comag

COMAG A/18

C/18

Titelfoto : b.w.. plake

Quartalsblätter
für zeitgenössische Gestaltungsformen
in der Nachbarschaft

in dieser Ausgabe / this time

>> AUSSTELLUNGEN / EXHIBITIONS / PERFORMANCE

Anjs Harms + Eberhard Müller-Fries
UNVERHOFFT BLÜHEN WORTE AUF — Städtische Galerie , Lemgo

Jobst Deventer — zum Jubiläum - Kantor Helmke Haus — Rotenburg / Wümme

Memorys of nations — YES-NO exhibition — Dresden

>> ZUSENDUNGEN / NEWS FROM THE ATELIER...

dilli Dillmann,Paula Thran-Böhm
= wagen & winnen = — Osterwohle

>> FOTO

An der Nordseeküste... — Ernst Bögershause,Lüneburg

Unterlirche /Frauenkirche Dresden — Bernd W.Plake, Lüneburg

>> URBAN ART

>> WORT + TEXT

Wetterbericht -Kleine Lektion in Paranoia,
geschrieben in der DejaVuSans — Jobst Deventer, Riekenbostel

>> UBU:DADA/SCHWITTERS&CO

Collage de 'Pataphysique

>> EVENTS / PLAKATER / INFORMATIONEN

..... and more .....

links + IMPRESSUM

C / 18

ANJA HARMS UND EBERHARD MÜLLER-FRIES

>> *UNVERHOFFT BLÜHEN WORTE UM WORTE AUF* <<

Vernissage:
Sonntag, 9. September 2018 um 11.30 Uhr

Begrüßung: Eckhard Heitlage, Beiratsvorsitzender im Kunstverein Lemgo e.V.

Einführung:
Dr. Stefan Soltek, Leiter des Klingspor Museums Offenbach

Öffnungszeiten:
Donnerstag bis Sonntag jeweils 10 bis 13 Uhr
und 13.30 bis 18 Uhr,

Eröffnungstag: 10 bis 18 Uhr

Städtische Galerie ·
Eichenmüllerhaus · Braker Mitte 39, Lemgo

www.anja-harms.de

Ausstellungsdauer:
9. September bis 28. Oktober 2018

Foto: A.Harms

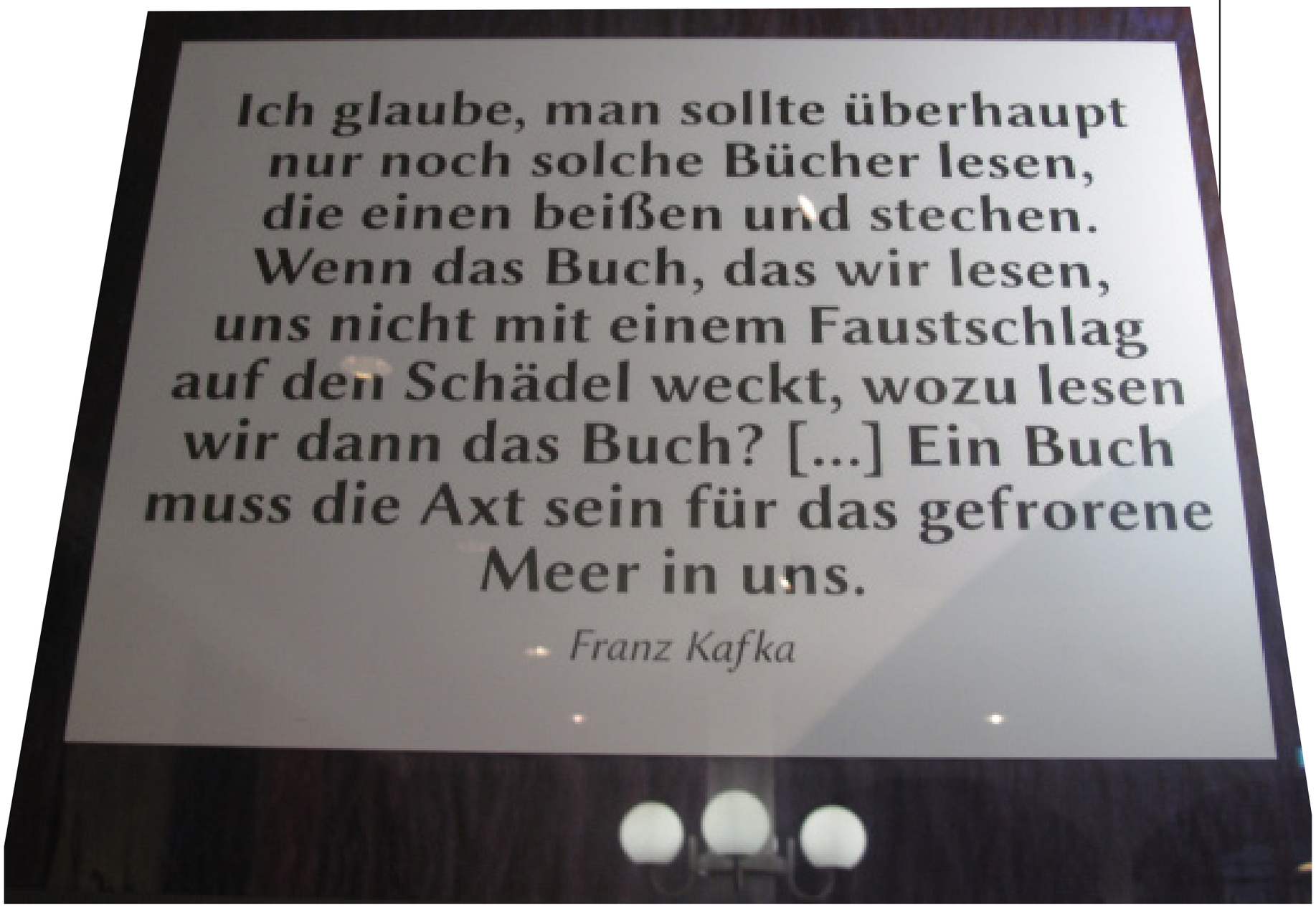
ANJA HARMS UND EBERHARD MÜLLER-FRIES

Foto: A.Harms

ANJA HARMS UND EBERHARD MÜLLER-FRIES

Foto: A.Harms

Gedenkstein in Rabel / Kreis Kappeln


Ich glaube, man sollte überhaupt
nur noch solche Bücher lesen,
die einen beißen und stechen.
Wenn das Buch, das wir lesen,
uns nicht mit einem Faustschlag
auf den Schädel weckt, wozu lesen
wir dann das Buch? [...] Ein Buch
muss die Axt sein für das gefrorene
Meer in uns.
– Franz Kafka

Jobst Deventer

25 Jahre Kantor-Helmke-Haus

Am Kirchhof 10 - Rotenburg-Wümme

Öffnungszeiten :
Mo -Do 8.30 bis 18.00 Uhr, Fr 8.30 bis 12.00 Uhr,Sa 9.00 bis 12.00 Uhr

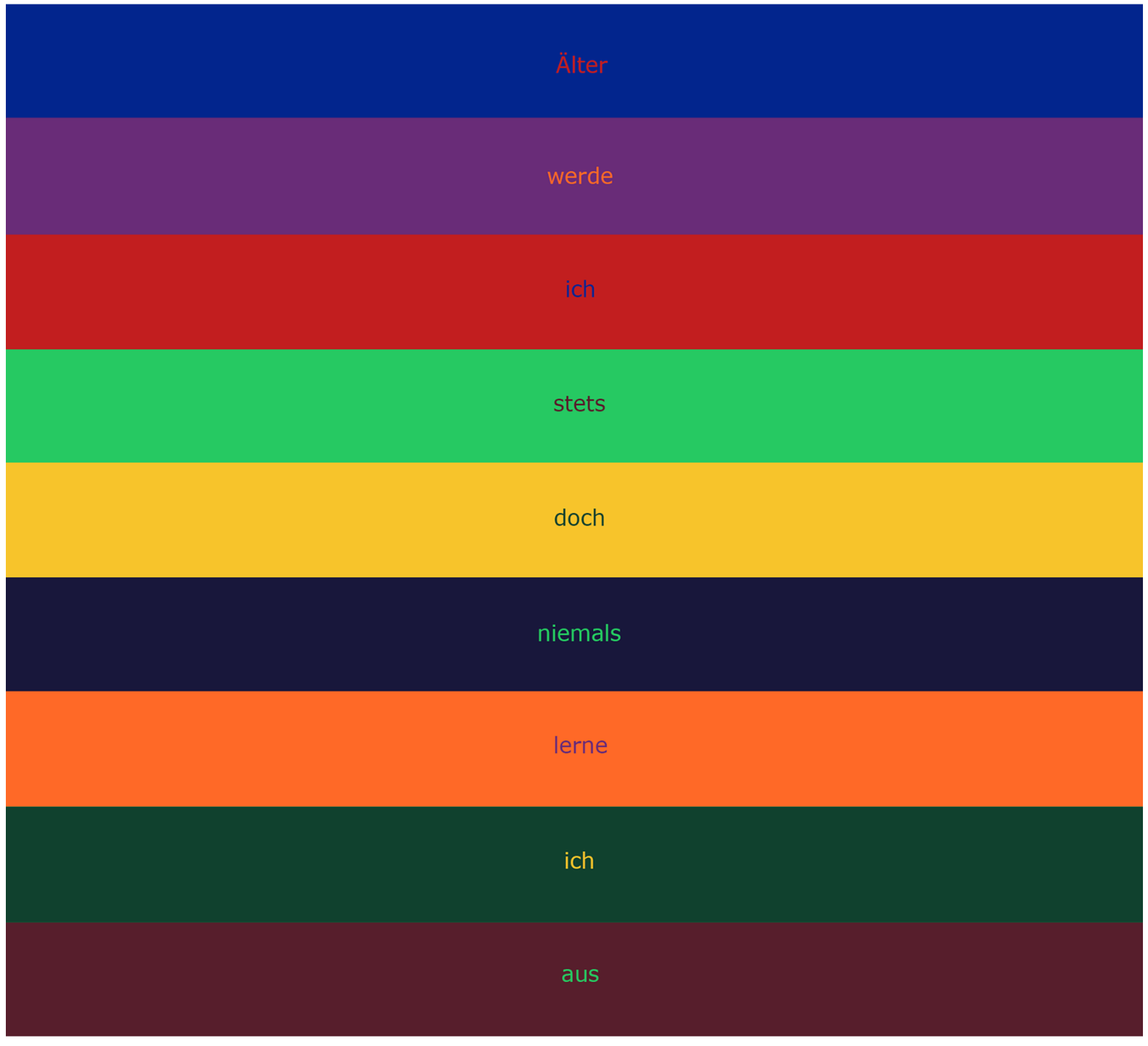
Eröffnung : am 03.September um 18.30 Uhr

Ausstellung: 03.09. – 28.09.2018

Das Kultur- und Bildungszentrum „Kantor-Helmke-Haus“ wurde im September 1993 feierlich eröffnet.

Volkshochschule und Stadtbibliothek haben dort ihr festes Domizil.
In den folgenden 25 Jahren ist das Haus zu einem zentralen Ort der Begegnung und der Vielfalt in Rotenburg geworden, in dem sich Bildung und Kultur täglich erleben lässt.

Wir wollen dabei aber nicht zu sehr in die Vergangenheit schauen, sondern die Bedeutung von Bildung, Lernen, Lesen mit einem Ausstellungsprojekt von Jobst Deventer lebendig werden lassen.



Jobst Deventer / Kanor Helmke Haus

Älter werde ich stets,
doch niemals lerne ich aus

Solon war es, der diesem Abend den Titel verlieh. Solon lebte vor gut 2500 Jahren in Griechenland; diese ihm zugeschriebene Erkenntnis ist aber wohl gültig über die Zeiten hinaus.
Nicht ich habe dieses Zitat in die Sammlung eingebracht, es war jemand,
die oder der sich am Projekt beteiligt habt, vielleicht jemand von Ihnen.
Danke dafür – ohne Sie wäre das nicht möglich gewesen!
Viele Menschen haben hier eine Auswahl an solchen auf den Punkt gebrachten Wahrheiten zusammengetragen, Erkenntnisse quer durch Zeiten und Räume.

Und wie die Sammlung so das Haus, das es zu preisen gilt:
wahrlich ein Schatz an Wissen, welches nicht gehortet sondern geteilt wird.
Dies Angebot anzunehmen liegt im Wollen jedes Einzelnen, und bekanntlich ist der Mensch ja nie zu alt dafür …

Der späte Paul Cezánne malte in seinen letzten Jahren wieder und wieder den selben Berg; er versuchte, ein Bild zu malen, in dem jeder Punkt auf der Fläche als Mittelpunkt betrachtet werden konnte, von dem aus sich der Rest des Bildes erschloss.

So sehe ich diesen Raum hier: voller Mittelpunkte. Ein jedes Zitat kann als ein solcher betrachtet werden, hat doch der Urheber einen Fokus geschaffen, einen Standpunkt, von dem aus es sich gut in die Weite schauen lässt.
Und Sie, die Anwesenden: Nachdem Sie zu dem kleinen Projekt beigetragen haben, können Sie sich nun von jedem Stein im Mosaik zu den anderen bewegen, und vielleicht ergibt sich daraus ja auch etwas, das sich noch gar nicht fassen lässt. Denn Eines zumindest wird deutlich: Dies ist ein Mosaik aus vielen Aspekten, aus Einsichten, aus Momenten der Erkenntnis – nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Dass Wahrheit oder was wir dafür halten immer neu auch in Frage gestellt wird, erleben wir gegenwärtig mit Wucht, zu
mindest will es mir so scheinen.
Wandel ist nicht immer schön, lässt den scheinbar sicheren Standpunkt schwanken
- auch dazu findet sich hier Passendes.

Das Haus, das zu feiern wir hier sind, bietet auch dem Wandel Raum -
denen, die hierher kommen, um zu lernen, denen, die sich entwickeln, die sich bilden wollen ebenso wie denen, die in diesem Prozess etwas geben können und auch geben wollen.

„Wenn zu perfekt, liebe Gott böse“ - das stammt von Nam June Paik.

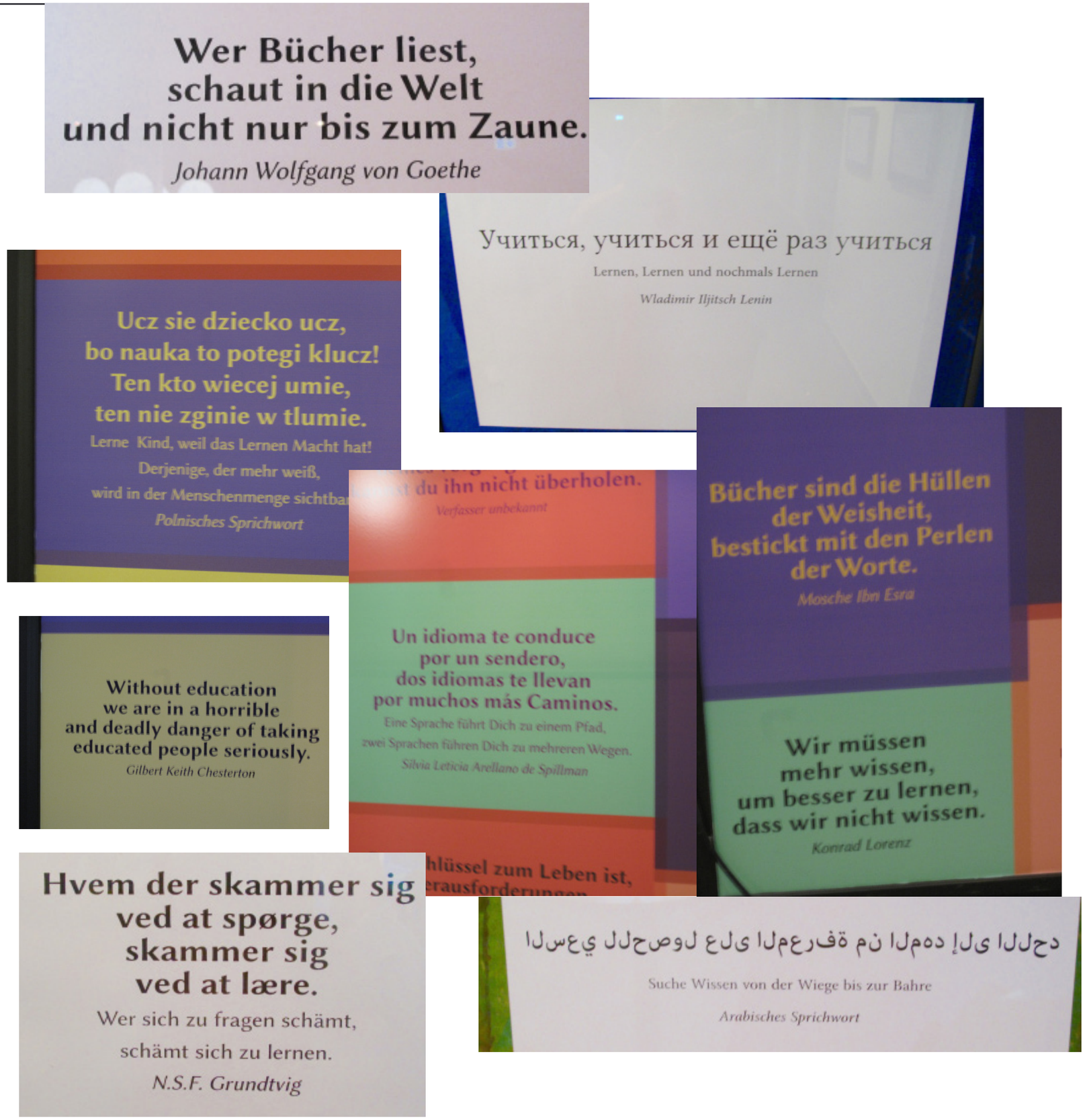
Und so findet sich hier in der Umsetzung das im Anschein stets perfekte Digitale ebenso wie das Hingepinselte, welches die Spuren seines Werdens sichtbar mit sich trägt – denn wenn wir glauben, genug geworden zu sein, würden wir ja zum Zitat unserer selbst, und wer will das schon?

Es fehlt noch der Dank: an das Team im Kantor-Helmke-Haus, welches so fähig wie freundlich den Wandel ermöglicht und begleitet, auch bei einem Projekt wie diesem, Dank an Gerda und Henrik, ohne die der Aufbau deutlich mühsamer gewesen wäre und an Michael, der sich `drauf eingelassen hat.

Wenn Sie mögen, lassen Sie sich doch noch wenig von Mittelpunkt zu Mittelpunkt treiben, denn wie hat Francis Picabia doch so schön gesagt:
„Der Kopf ist rund,
damit das Denken seine Richtung ändern kann“.

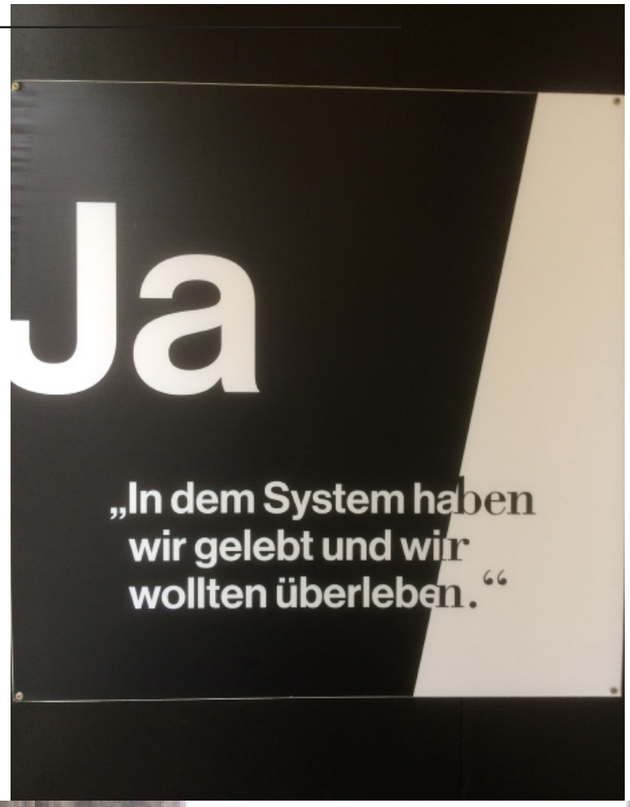
Jobst Deventer - zur Eröffnung

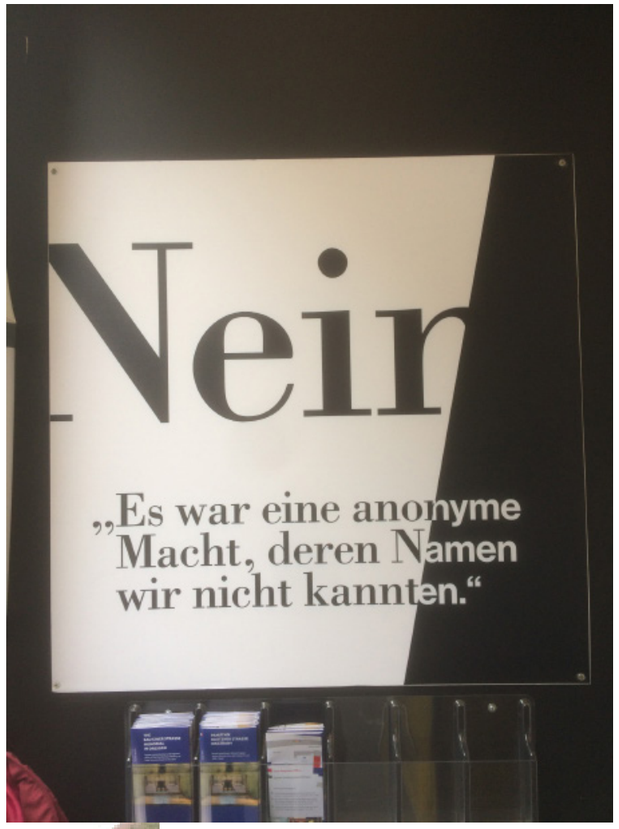
Jobst Deventer / Kanor Helmke Haus



Jobst Deventer / Kanor Helmke Haus

www.yes-no.eu

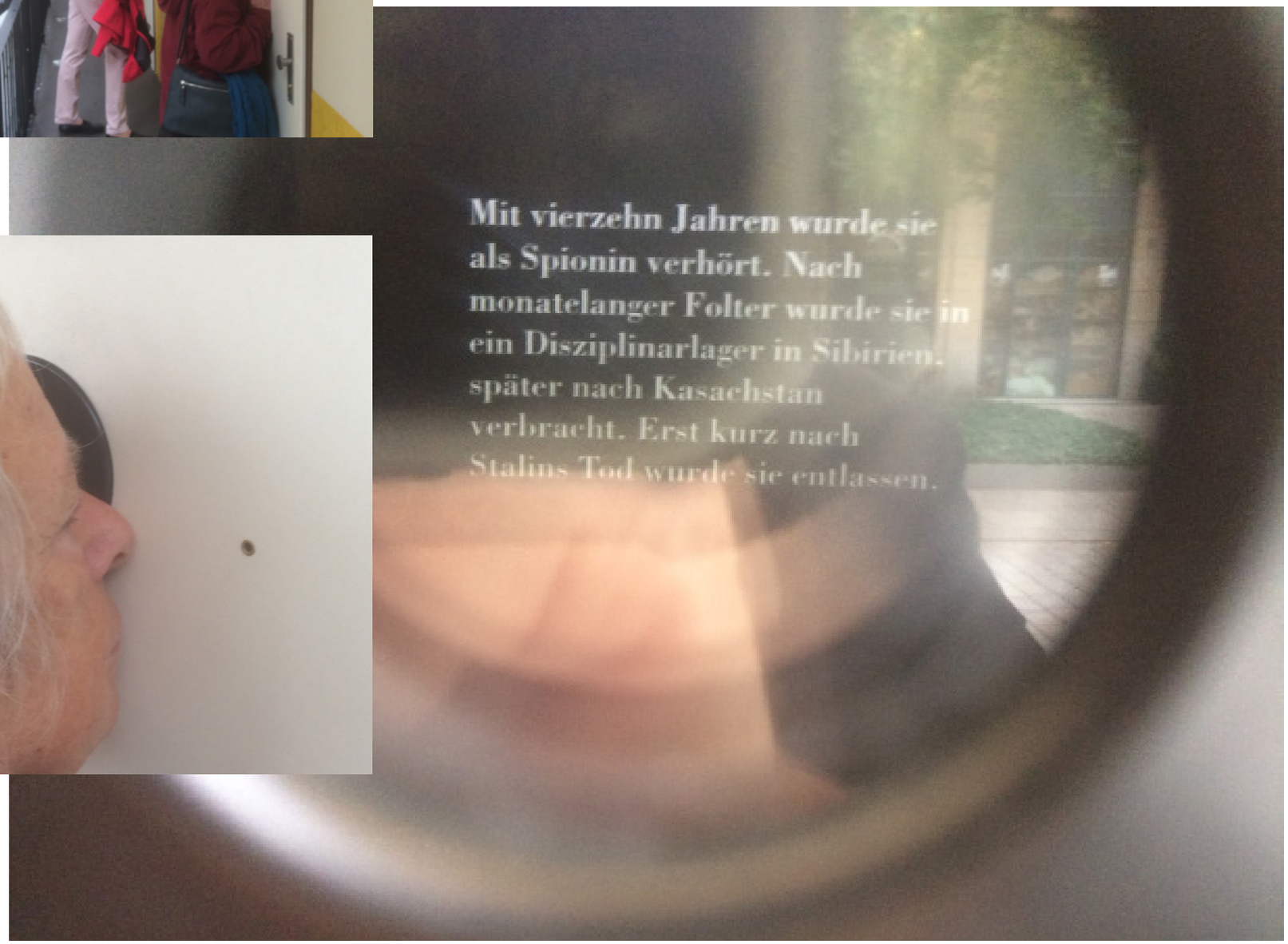

Ja
„In dem System haben wir gelebt und wir wollten überleben.“

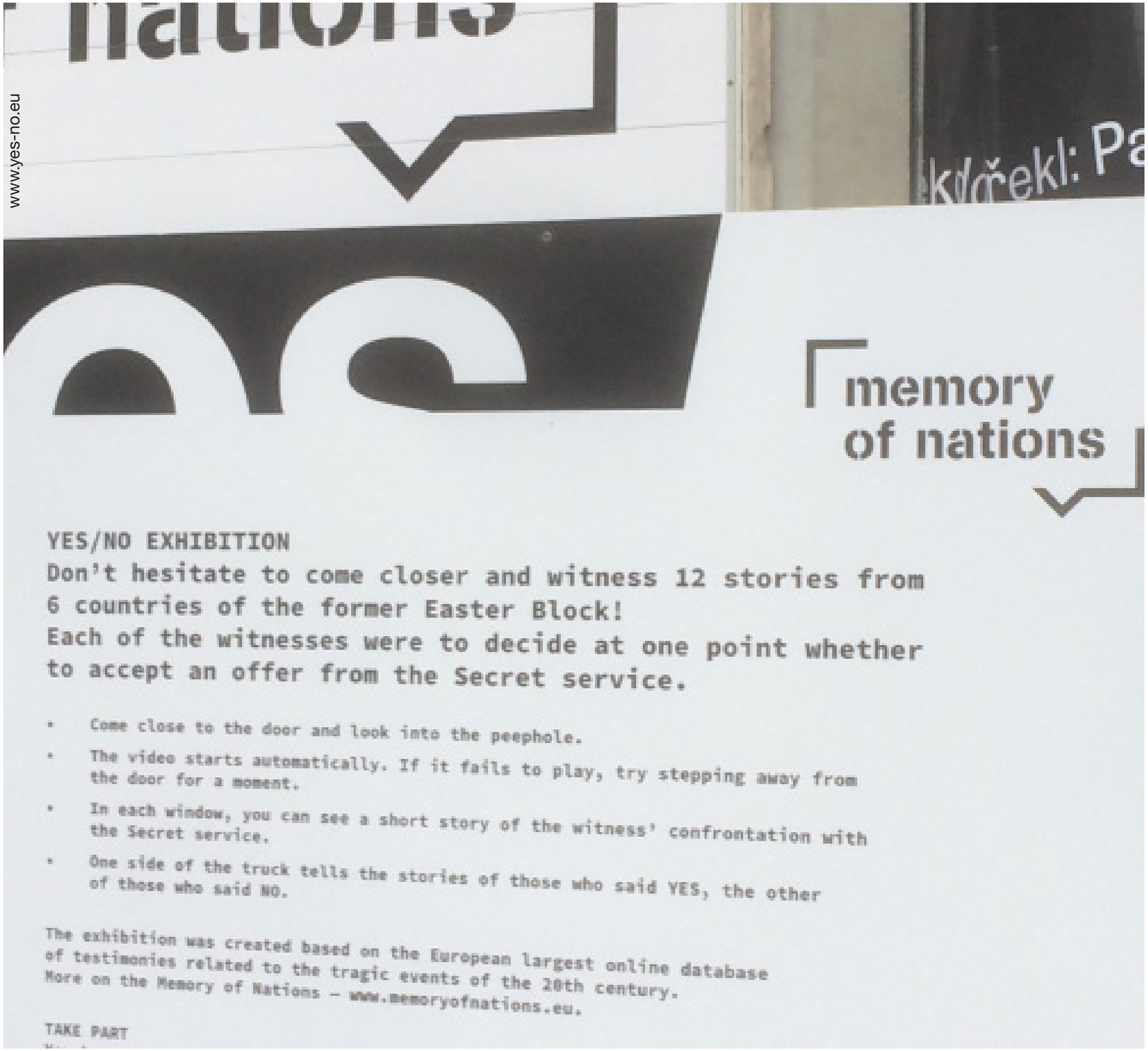

Nein
„Es war eine anonyme Macht, deren Namen wir nicht kannten.“

memory of nations

Ja

memory of nations


Mit vierzehn Jahren wurde sie
als Spionin verhört. Nach
monatelanger Folter wurde sie in
ein Disziplinarlager in Sibirien,
später nach Kasachstan
verbracht. Erst kurz nach
Stalins Tod wurde sie entlassen.



YES/NO EXHIBITION

Don't hesitate to come closer and witness 12 stories from 6 countries of the former Easter Block!

Each of the witnesses were to decide at one point whether to accept an offer from the Secret service.

- Come close to the door and look into the peephole.
- The video starts automatically. If it fails to play, try stepping away from the door for a moment.
- In each window, you can see a short story of the witness' confrontation with the Secret service.
- One side of the truck tells the stories of those who said YES, the other of those who said NO.

The exhibition was created based on the European largest online database of testimonies related to the tragic events of the 20th century.
More on the Memory of Nations – www.memoryofnations.eu.

TAKE PART

V G GOSHEV /BG/

Es war der Umriss eines
eisernen Stuhls zu sehen.

www.yes-no.eu

UDSTILLINGEN JA/NEJ

Oplev tolv vidners historier fra seks lande fra den tidligere Østblok.
Hvert af vidnerne skulle på et tidspunkt i sit liv beslutte sig for, om han eller hun ville acceptere samarbejdet med Statssikkerhedstjenesten.

- Gå til døren og kig i kighullet.
- Videoen starter automatisk. Hvis videoen ikke opstartes med det samme, prøv da at gå væk fra døren for et øjeblik.
- I kighullet kan du se dokumentation af vidnernes konfrontation med Statssikkerhedstjenesten.
- På den ene side findes historier fra dem, der svarede JA til Statssikkerhedstjenesten. På den anden side kan du stifte bekendskab med dem, der svarede NEJ.

Udstillingen opstod på basis af den største europæiske online database over vidnesbyrd, som henviser til tragiske begivenheder fra det forrige århundrede.
Mere på hjemmesiden Memory of Nations – www.memoryofnations.eu.

BLIV EN DEL
Kender du et vidne, hvis historie bør fortælles offentligt? Fortæl historier gennem Memory of Nations med os på www.memoryofnations.eu!

AUSSTELLUNG ZUR JA/NEIN-FRAGE

Kommen Sie näher und erfahren Sie mehr über zwölf Geschichten aus sechs Ländern des früheren Ostblocks!
Jeder der Zeitzeugen stand einmal in seinem Leben vor der Entscheidung, ein Angebot des Geheimdienstes anzunehmen oder nicht.

- Treten Sie an die Tür und schauen Sie durch das kleine Fenster.
- Das Video startet automatisch. Wenn nicht, treten Sie noch einmal zurück und versuchen Sie es erneut.
- In jedem Fenster erfahren Sie eine kurze Geschichte, in der ein Zeitzeuge mit dem Geheimdienst konfrontiert wurde.
- Die eine Seite erzählt Geschichten über die, die Ja sagten, die andere über die, die Nein sagten.

Die Ausstellung beruht auf der größten europäischen Zeitzeugen-Online-Datenbank über die tragischen Ereignisse des 20. Jahrhunderts.
Mehr auf der Memory of Nations Webseite – www.memoryofnations.eu.

NEHMEN SIE TEIL
Machen Sie mit: Kennen Sie einen Zeitzeugen, dessen Geschichte veröffentlicht werden sollte? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf unter www.memoryofnations.eu.

WYSTAWA TAK/NIE

Wysłuchaj świadectw dwunastu uczestników wydarzeń komunizmu z sześciu państw byłego Bloku Wschodniego.
Każdy z nich w pewnym momencie życia musiał zdecydować, czy podejmie współpracę ze Służbą Bezpieczeństwa.

- Podejdź do drzwi i spójrz przez wizjer.
- Wideo włączy się automatycznie. Jeśli tak się nie stanie, odejdź na moment od drzwi.
- Przez wizjer obejrzysz opowieść o konfrontacji określonej osoby ze Służbą Bezpieczeństwa.
- Z jednej strony znajdziesz świadectwa tych, którzy na ofertę współpracy z SB odpowiedzieli TAK. Z drugiej strony poznasz tych, którzy powiedzieli NIE.

Wystawa powstała w oparciu o największą europejską bazę danych świadków wydarzeń online, która odnosi się do tragicznych wydarzeń minionego wieku. Więcej informacji znajduje się na stronie projektu Memory of Nations – www.memoryofnations.eu.

DOŁĄCZ DO NAS
Czy znasz świadka wydarzeń z tamtych lat, którego historię warto opowiedzieć publicznie? Zrób to za pośrednictwem projektu Paměť národa razem z nami na www.memoryofnations.eu!

AZ IGEN/NEM KIÁLLÍTÁS

Kérjük, legyen ön is tanúja az egykori keleti tömb hat országában élő kortanúk tizenkét élettörténetének.
A kortanúk mindegyikének élete egyik pillanatában el kellett döntenie, hogy együtt fog-e működni az állambiztonsági szervekkel.

- Lépjen az ajtóhoz és nézzen be az ajtónézőkén.
- A videó automatikusan elindul. Amennyiben a lejátszás nem működik, kérjük lépjen el néhány pillanatra az ajtótól.
- A nézőkén megtekintheti a kortanúk vallomásait arról, hogyan szembesültek egykor az állambiztonsági szervekkel.
- Az egyik oldalon azoknak a vallomásait ismerhetjük meg, akik az állambiztonsági szervek felhívására IGENnel válaszoltak. A másik oldalon pedig azokét, akik NEMet mondtak.

A kiállítás arra a legnagyobb európai online adatbázisra épít, amely az elmúlt évszázad tragikus eseményeit kortanúk tanúságtételeinek segítségével örökíti meg. Részletesebb tájékoztatást a Memory of Nations projekt weboldalán, www.memoryofnations.eu linken talál.

LEGYEN ÖN IS RÉSZTVEVŐ
Ismer Ön is olyan kortanút, akinek a története nyilvánosságot érdemelne? Ossza meg velünk a saját élettörténetét Ön is a Memory of Nations projekt www.memoryofnations.eu.

YES/NO EXHIBITION

Don't hesitate to come closer and witness 12 stories from 6 countries of the former Easter Block!
Each of the witnesses were to decide at one point whether to accept an offer from the Secret service.

- Come close to the door and look into the peephole.
- The video starts automatically. If it fails to play, try stepping away from the door for a moment.
- In each window, you can see a short story of the witness' confrontation with the Secret service.
- One side of the truck tells the stories of those who said YES, the other of those who said NO.

The exhibition was created based on the European largest online database of testimonies related to the tragic events of the 20th century.
More on the Memory of Nations – www.memoryofnations.eu.

TAKE PART
You know a witness whose story should be shared publically? You are welcome to communicate it with us on www.memoryofnations.eu.

VÝSTAVA ANO/NE

Staňte se svědky dvanácti příběhů ze života pamětníků z šesti zemí bývalého Východního bloku.
Každý z pamětníků se měl v určitém okamžiku svého života rozhodnout, zda přijme spolupráci se Státní bezpečností.

- Přistupte ke dveřím a nahlédněte do kukátka.
- Video se spustí automaticky. Pokud se video nespustí ihned, poodstupte na moment od dveří.
- V kukátku můžete shlédnout výpověď o konfrontaci pamětníka se Státní bezpečností.
- Na jedné straně naleznete příběhy těch, kteří na výzvu Státní bezpečnosti odpověděli ANO. Na druhé se seznamte s těmi, kteří řekli NE.

Výstava vznikla na základě největší evropské online databáze svědectví, která se vztahují k tragickým událostem minulého století. Více na stránkách Paměti národa – www.pametnaroda.cz.

STAŇTE SE SOUČÁSTÍ
Znáte pamětníka, jehož příběh by měl být vyprávěn veřejně? Vyprávějte příběhy skrze Paměť národa s námi na www.pametnaroda.cz.

Die Ausstellung Ja/Nein erzählt Geschichten von zwölf Zeitzeugen aus sechs europäischen Ländern – Bulgarien, Tschechien, Ungarn, Deutschland, Polen und aus der Slowakei. Wie auch immer sie hieß – Státní bezpečnost, Ministerium für Staatssicherheit, Służba Bezpieczeństwa oder noch anders – diese Geheimpolizei half dem totalitären Regime, sich an der Macht zu halten. Die Zeitzeugen, mit denen wir uns getroffen haben, bekamen ein direktes Angebot zu einem ihrer hauptamtlichen oder Inoffiziellen Mitarbeiter (IM) zu werden. Sie wurden oft mit falschen Versprechungen geködert oder mit Androhungen unter Druck gesetzt. Oder sie waren überzeugt, für das richtige System zu arbeiten. Jeder der zwölf Darsteller hatte zu einem bestimmten Zeitpunkt zu entscheiden, ob er sich das Leben in seinem unfreien Land leichter oder angenehmer macht. Einige gaben nach und antworteten JA, andere fanden den Mut und sagten NEIN.

Das Thema der Zusammenarbeit mit dem repressiven Apparat ist im ehemaligen Ostblock bis heute noch sehr aktuell. Üblicherweise kennen wir die Geschichten derjenigen, die die Zusammenarbeit ablehnten. Die Geschichten der anderen bleiben jedoch eher im Hintergrund und tauchen nur vereinzelt und mitunter allzu spektakulär in den Medien auf.

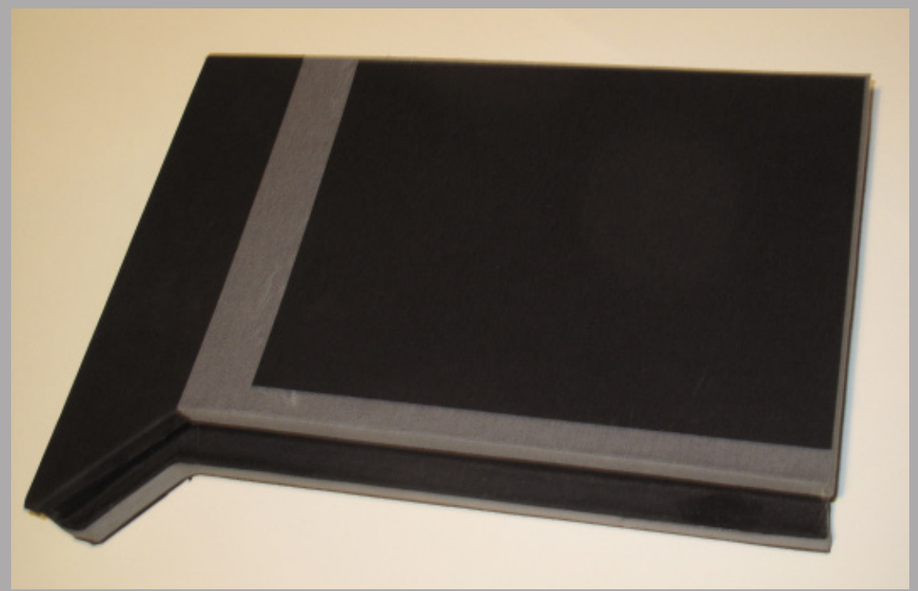
Um den kommunistischen Totalitarismus besser zu verstehen, ist es unseres Erachtens wichtig, beide Entscheidungsmöglichkeiten zu betrachten. Auf beiden Seiten standen Menschen mit bestimmten Lebensgeschichten, inneren Beweggründen oder persönlichen Versagen. Wir sind froh, dass es uns gelungen ist, Zeitzeugen gefunden zu haben, die den Mut hatten, öffentlich über ihre Erfahrungen zu berichten, so unterschiedlich sie auch sein mögen. Dafür gebührt ihnen unser aufrichtiger Dank.

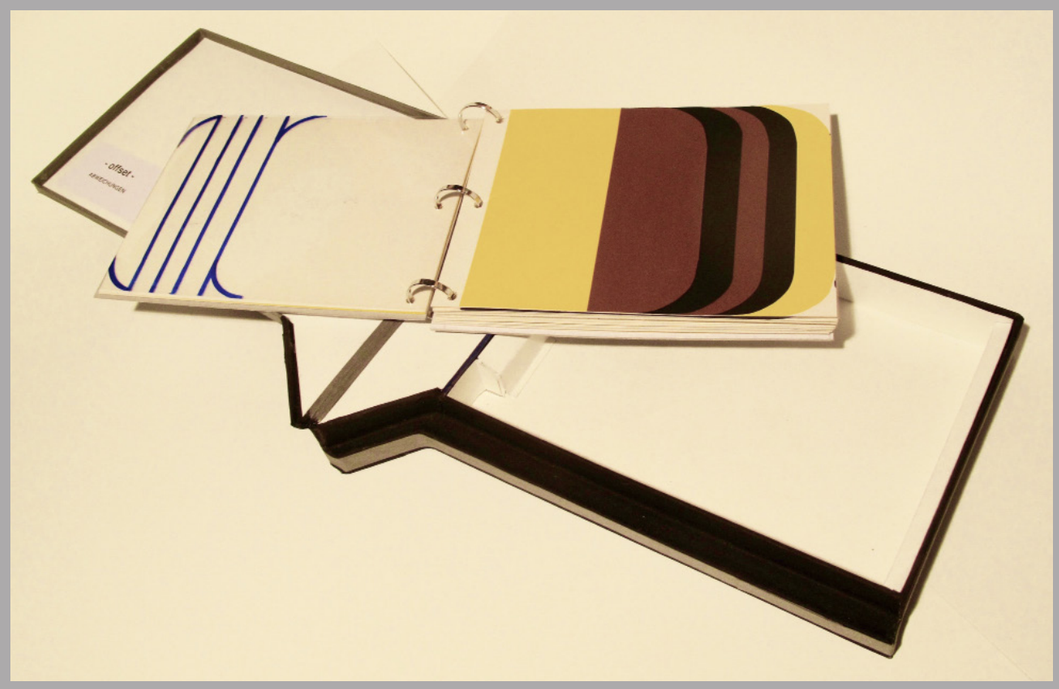
Wir erkennen das Urteil
MACHT
FREI
S!

off-set

>>> http://rejectamenta.com/wlyb/offset-2018/

ABWEICHUNGEN





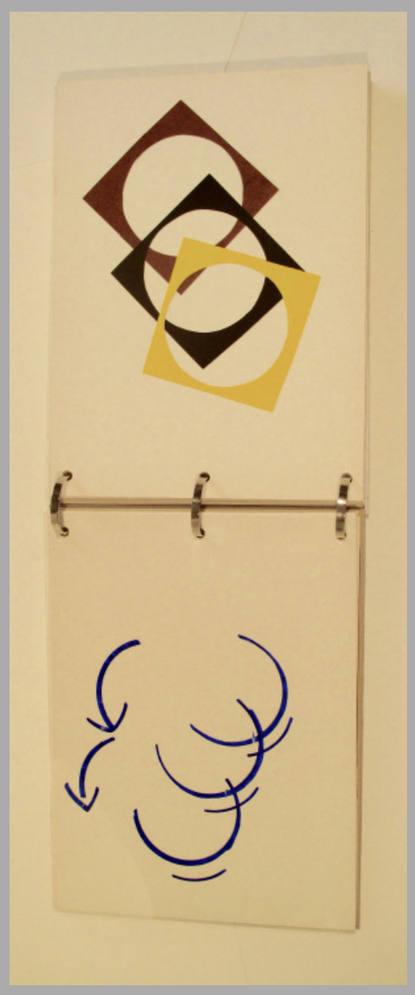
- ABWEICHUNGEN -

Thema : offset

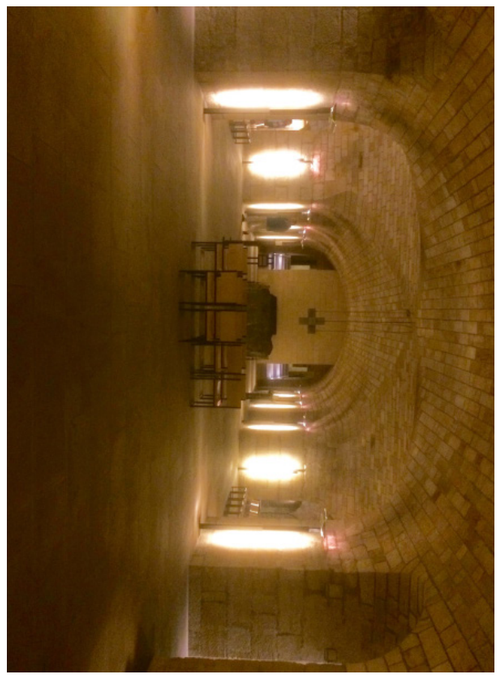
22 Collagen
farbiger Karton geschnitten (schwarz/gelb/braun)
montiert auf Büttenkarton
Überdeckung : Klarsicht PVC mit grafischen Zeichen

Blattmaß : 24 x 18 cm
Ringbindung

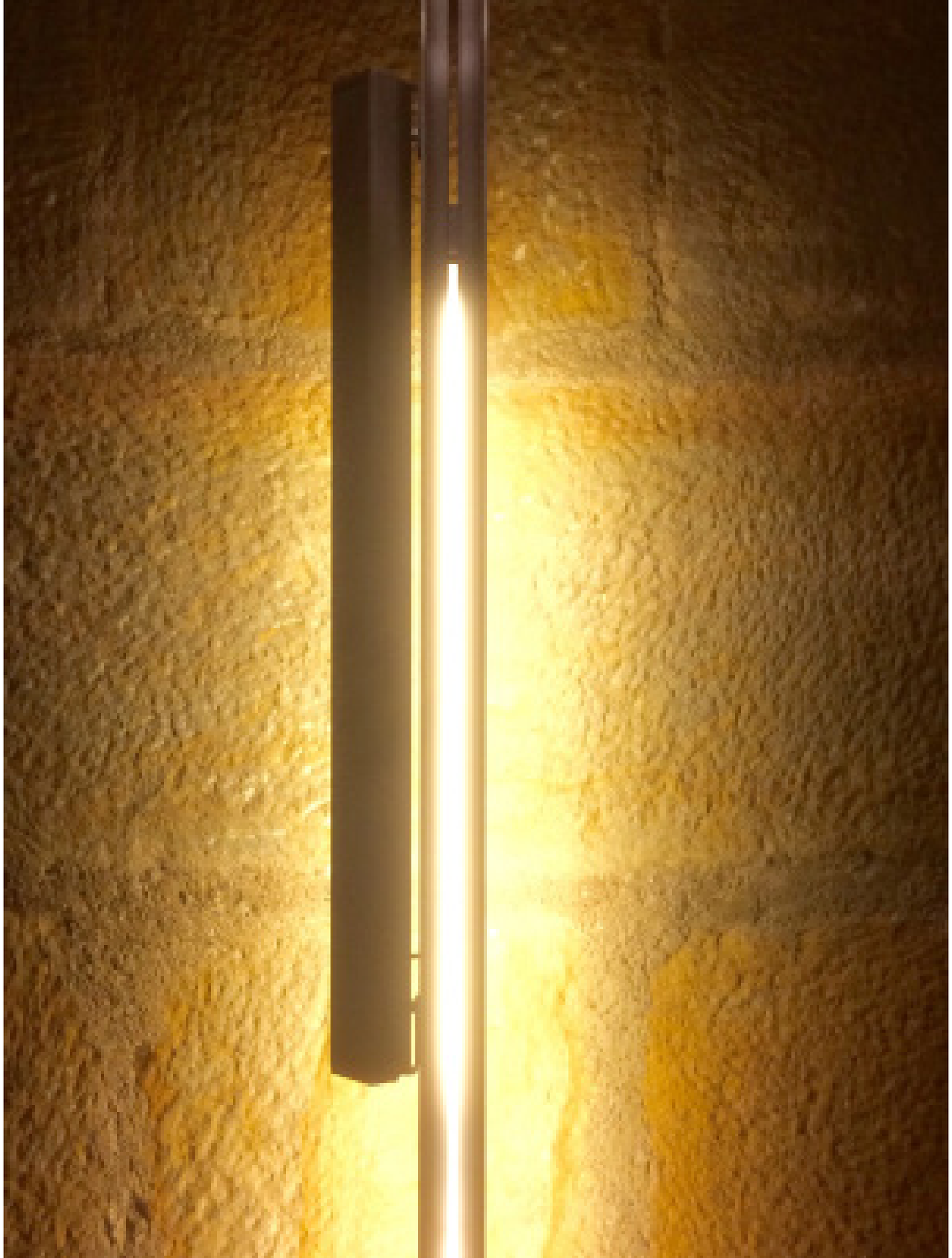
Offset



- UNTERKIRCHE- FRAUENKIRCHE DRESDEN



Chorkapelle: Raum der Entscheidung
In der östlich der Unterkirche gelegenen Chorkapelle befinden wir uns direkt unter dem Altarraum der Hauptkirche. Zwei mehrteilige Skulpturen stellen „Zerstörung" und „Aufbau" in sinnbildlicher Weise einander gegenüber und bestehen aus annähernd gleichen Elementen. Während die „Zerstörung" noch gewisse Mutmaßungen über die ursprüngliche Form zulässt, zeigt sich auch der „Aufbau" noch nicht in einem abgeschlossenen Zustand. Die Gegenüberstellung beider Skulpturen erinnert an einen Prozess, bei dem wir immer neu in die Verantwortung gestellt werden, den Mächten der Zerstörung Einhalt zu gebieten.



GRATULATION

Am 5. Oktober 1918 wurde die Kunsthalle Bern eröffnet.

Grund genug das grosse Jubiläum gebührend zu feiern, hoffentlich auch mit Ihnen!

Grosse Jubiläumsfeier mit Eröffnung der Kunsthalle Bar Module #5 von Lang/Baumann, Vernissage der Jubiläumspublikation (Hg. Florian Dombois, Valérie Knoll), Ansprachen von Alec von Graffenried (Berner Stadtpräsident), Valérie Knoll (Direktorin Kunsthalle Bern) und Jean-Claude Nobili (Präsident Kunsthalle Bern) sowie Grill und vieles mehr.

Musik von Princess P, Où êtes-vous Toutes?, Kejeblos, Mah'mood, WTF

Jubiläumseditionen von John Armleder, Peter Fischli, Jill Mulleady, Virginia Overton, Lawrence Weiner und weitere

Archiving – Astrom / Zimmer & Tereszkiewicz

in auf neben der Kunsthalle – ein Rundgang mit Julia Jost

Barbetrieb: Restaurant Dampfzentrale, Stefan Ruprecht & Mike Hersberger

https://kunsthalle-bern

.....wir freuen uns mit euch und bleiben neugierig auf die nächsten Veranstaltungen

https://kunsthalle-bern

INDEPENDENCE

22. SEPTEMBER – 2. DEZEMBER 2018
Eröffnung: FREITAG, 21. SEPTEMBER 2018, ab 18 Uhr

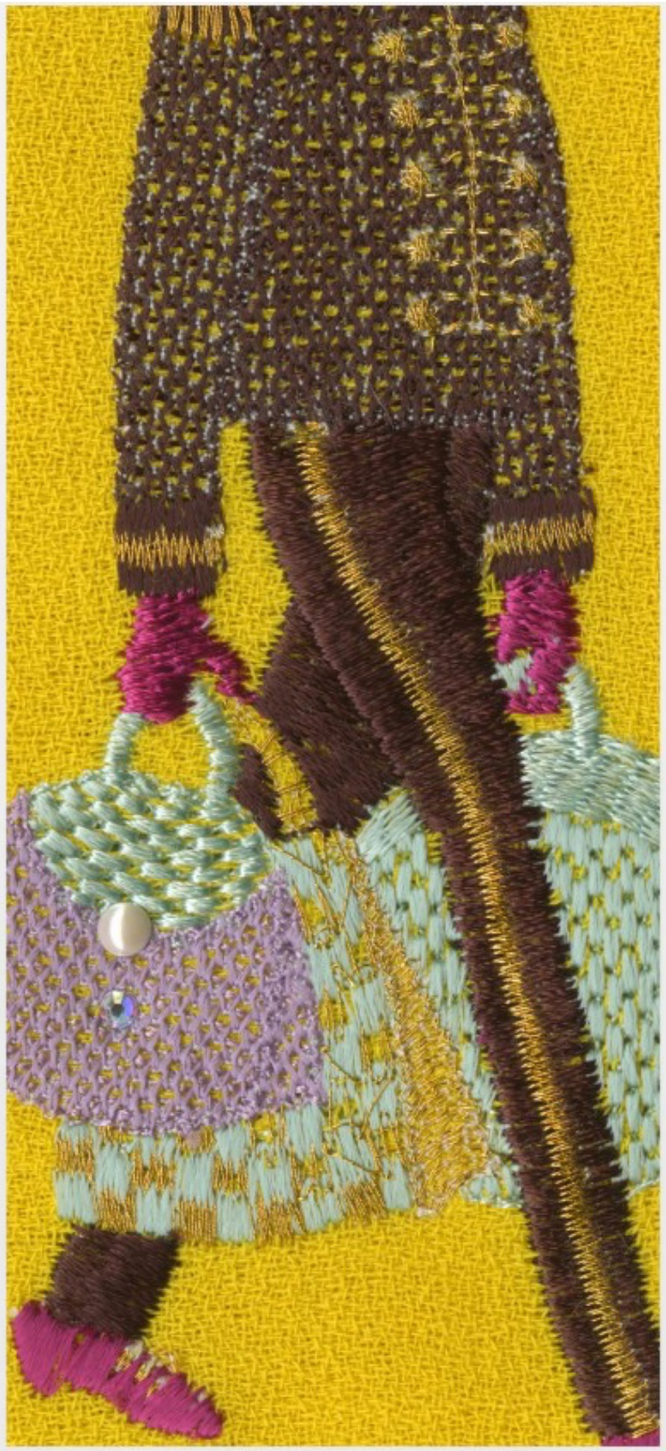


Bild:
Independence, 2018
C-print, Siebdruck auf Passepartout
106 × 88 × 2.5 cm
Courtesy Independence, Kunsthalle Bern

https://kunsthalle-bern

Unabhängigkeit in der Kunst meinte unter der Bezeichnung “Autonomie” lange Zeit den Freiraum künstlerischen Arbeitens unabhängig von Einflüssen durch Markt und Staat. So dienten Künstler*innen insbesondere in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts als Projektionsfläche für ein von Zwängen befreites Leben, das relative Unabhängigkeit von sozioökonomischen Bedingungen versprach. Von der Vorstellung, Künstler*innen seien die, die sich die Freiheit nehmen, die man sich als bürgerliches Subjekt nicht traut, wurde mittlerweile Abstand genommen. Auch die von einer Reihe von Künstler*innen für eine Weile verfolgte Beschäftigung mit den sie einschließenden Institutionen und den mit ihnen verbundenen Zwängen führte auf Dauer nicht weiter. So notwendig es war, begann das ständige Zeigen auf die Unfreiheit der eigenen Situation doch nach bezahlter Kritik zu riechen und stabilisierte die sich mit Selbstkritik schmückenden Institutionen, statt die durch Analyse und Kritik herausgearbeiteten Verhältnisse zu transformieren. Heute sind diese Verhältnisse porös und die einzelnen Akteure voneinander abhängig wie eh und je. Und trotzdem ist die Kunstwelt zugleich eine in sich geschlossene Welt, deren Regeln und Öffnungen nach ständiger Befragung verlangen.

Bei der in Independence gezeigten künstlerischen Haltung handelt es sich nicht um eine skeptische, Distanz suchende Position, sondern um eine, die im Inneren der Strukturen und Geschichten von Kunst aus dem Vollen schöpft. Sie ist geradezu fasziniert von den Mechanismen, die Wert- und Geschmacksbildungsprozesse prägen. Sie ist motiviert von dem Interesse daran, wie und wann symbolischer Mehrwert und Begehren entstehen, die sich gerade in der zeitgenössischen Kunst als spezifische Formen der verfeinerten Auseinandersetzung mit ästhetischen und gesellschaftlichen Dynamiken äussern. Dynamiken, die sich in anderen und hier ebenfalls aufgerufenen Sphären der kulturellen Produktion wie Mode und Film oftmals in deutlicher definierten Ordnungen vollziehen.

Independence wird im und ausserhalb des Kunsthallen-Gebäudes von Kulissen gerahmt, die sich auf zwei Filme beziehen: In Einer flog über das Kuckucksnest von Milos Forman (1975) stellt Randle McMurphy (Jack Nicholson) in einer psychiatrischen Anstalt die herrschende Ordnung in Frage und lässt sie aus den Fugen geraten. “In dem Film geht es nicht um Geisteskrankheit, sondern um einen freien Geist in einem geschlossenen System” (Roger Ebert, Filmkritiker). Der zweite filmische Bezug ist Lars von Triers Melancholia (2011). In diesem Film sieht Justine (Kirsten Dunst), die an Depressionen leidet, die Kollision der Erde mit dem Planeten “Melancholia” voraus. In dem apokalyptischen Film steht die Konfrontation mit dem Gefühl existentieller Leere im Vordergrund. Die filmischen Bezugnahmen eröffnen Deutungen, die sich allegorisch auf die Institution Kunst und ihre Gesellschaft übertragen lassen könnten. Eine Anstalt für sich, in deren unerbittlicher Dynamik sich manche Individuen nahe an den psychischen Abgrund herangeführt sehen.

Einen möglichen Rückzugsort bildet das eigene Lebensumfeld. Es ist ein Charakteristikum der künstlerischen Position hinter Independence, das eigene Lebensumfeld und die eigene Lebensweise, die “Friends, Lovers and Financiers” der künstlerischen Praxis so nahe kommen zu lassen, dass daraus ein Produktions- und Verwertungskreislauf entsteht, in dem unscharf wird, wer in wessen Namen agiert und aneignet. Und mehr noch, die künstlerische Produktion wird durch den spezifischen sozialen Hintergrund, der nicht mehr zwischen privat und nichtprivat unterscheidet – eine andere Kulisse der Ausstellung – geradezu inszeniert und zur Aufführung gebracht.

Im Rahmen dieser Kulissen werden neue und ältere Arbeiten, viele davon aus Werkgruppen stammend, inszeniert. So zeigt Independence eine Serie neuer Bilder, die Motive aus der Japan-Kollektion eines der berühmtesten St. Galler Textilunternehmens aufgreifen. Beginnend in den 1960er Jahren und bis vor Kurzem entwickelte die Firma für den japanischen Markt figurative Sujets, die den “typisch europäischen” Luxusgeschmack einer “Haute Bourgeoisie” darstellen – Motive, die eine Bandbreite an gestickten Szenen in Stilen von Art Déco bis zu Diors New Look wiedergeben und damit eine Nachfrage bedienten. In diesen und weiteren Arbeiten manifestiert sich das Interesse an kulturellen Übermittlungsprozessen von Stilen und Moden innerhalb einer Sphäre oder über diese hinweg, globale Wege zeichnend. Die Mechanismen der Mode, ihre schillernde Kraft der Verführung, der Sehnsucht, eine andere zu werden; die Möglichkeiten, die sie bietet, Identitäten zu verkörpern oder vorzugeben, bilden eines der zentralen Bezugssysteme für die vorgestellte Praxis. Sie handelt oft ähnlich wie die Mode, deren Logik sich zwischen dem Markt und einer nie fassbaren Irrationalität bewegt.

Ein weiterer Protagonist von Independence ist Aibo. Der silberne Roboterhund ist aktuell nur auf dem japanischen Markt per verknappendem und damit extremes Begehren auslösendem Losverfahren erhältlich und feiert in der Kunsthalle Bern somit seine europäische Premiere. “Aibo” bedeutet auf Japanisch “Partner” und steht als Abkürzung für Artificial Intelligence Robot. Aibo ist kein Spielzeug mehr wie seine erste Version Ende der 1990er Jahre, sondern eine lernfähige künstliche Intelligenz für den zeitgenössischen japanischen Haushalt.

Manche “Ereignisse” in Independence und in dieser künstlerischen Praxis generell infiltrieren (Vermarktungs-) Strategien der jüngeren und älteren Kunstgeschichte und auch aus anderen Sphären. Praxen der historischen Konzeptkunst oder der “Relationalen Ästhetik”, die die sozialen Interaktionen zwischen Publikum und Künstler*in/Kunstwerk mit Wohlfühlaktionen forcierten, werden diskret aufgegriffen.

Vor dem Hintergrund der zahlreichen Bezüge bleibt die Frage, welche Unabhängigkeit hier erklärt wird. Ist es die Unabhängigkeit von der Kunsthalle, die einen ausstellt? Vom Markt? Wenn ja, von welchem? Oder ganz allgemein von den Zwängen des in-der-Welt-Seins und ordnender, gegebenenfalls sozial geteilter Strukturen? Die Kehrseite der Unabhängigkeit ist und bleibt die Vermittlungslosigkeit, die sich Zugriffen entzieht und gleichermaßen für alle Anrufungen offen ist. Auch sie findet hier eine Kulisse.

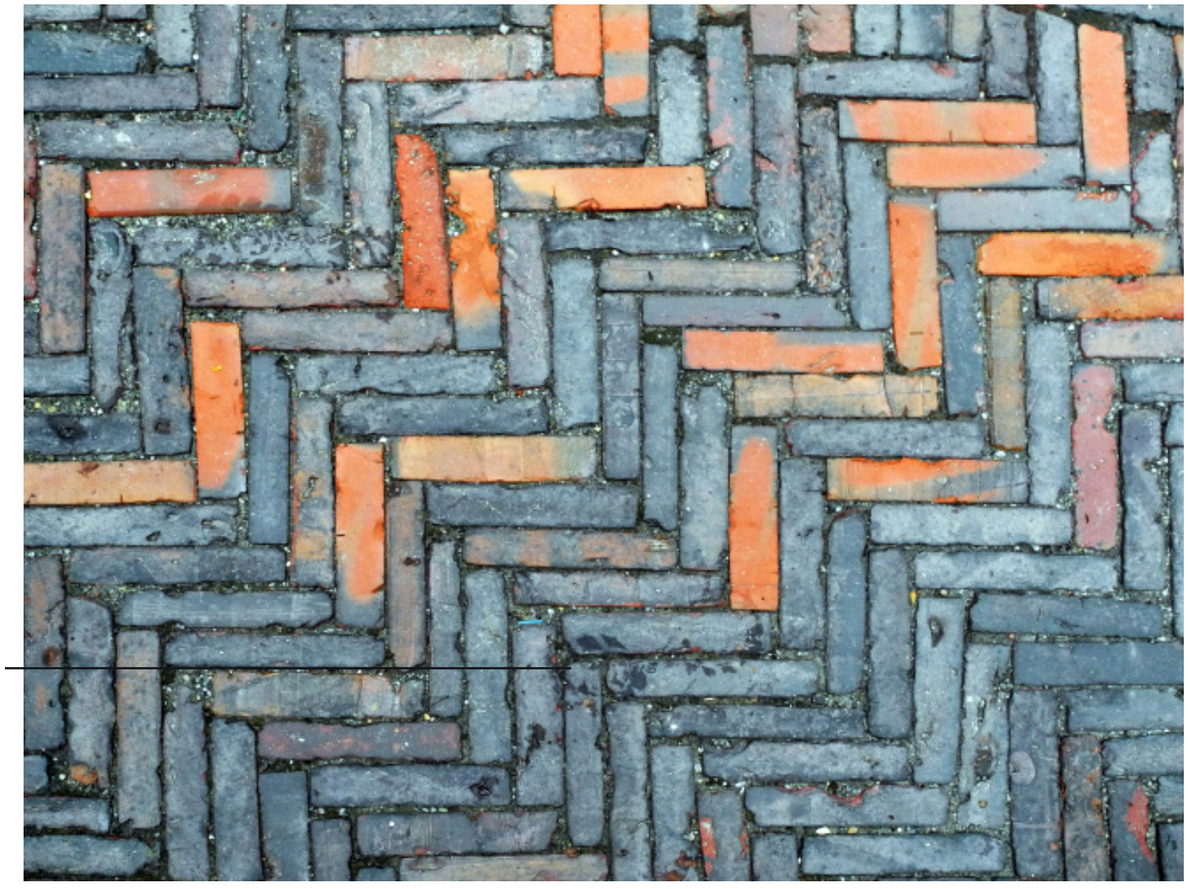
Der/die Künstler*in dieser Ausstellung bleibt vorerst ungenannt. Besucher*innen können sich fragen, ob es sich lohnt, zur Eröffnung zu reisen, wenn unklar bleibt, wer oder was sich hinter der Einladung zu einer Ausstellung verbirgt. Für den/die Künstler*in kann es hingegen eine mögliche Freiheit bedeuten, anstelle der Vermarktung des Eigennamens die Ausstellung in den Vordergrund der Bewerbung zu rücken. Verkörpert der Name ein Versprechen oder lässt etwas Bestimmtes erwarten, so kokettiert selbstgewählte Anonymität mit der Verführung durch den Reiz des Geheimnisvollen.

An der Nordseeküste...

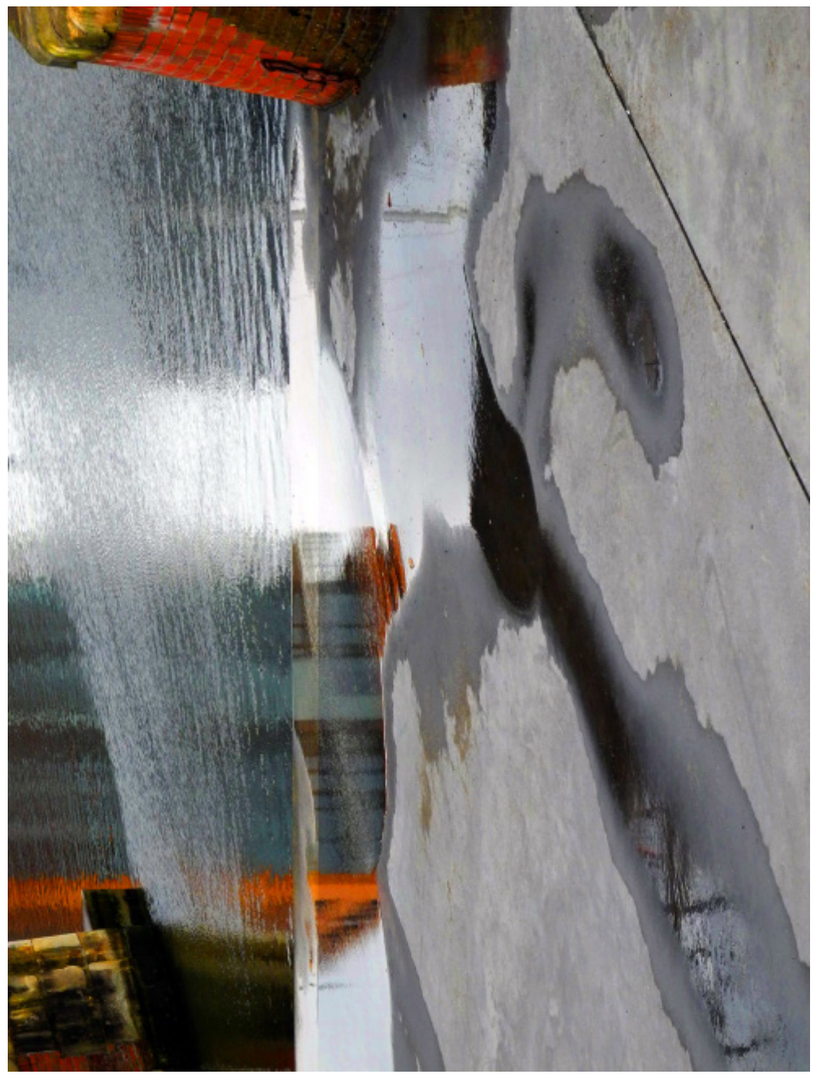
Ernst Bögershausen

Ernst Bögershausen

Ernst Bögershausen



Ernst Bögershausen



Ernst Bögershausen

ART BOOK

WKB18

VAN 13 T/M 20 OKT 2018
GRONINGEN

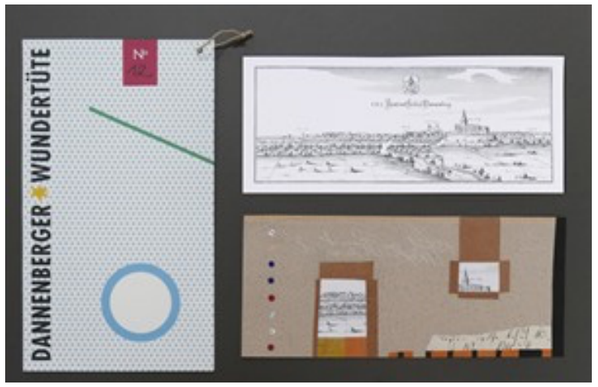
De Week van het KunstenaarsBoek met
exposities,
lezingen,
workshops
en performances

op 25 locaties in Groningen stad.

STADTVERMESSUNG DANNENBERG

ein Kunstprojekt von KX07

In den letzten Wochen und Monaten haben sich über 20 KünstlerInnen intensiv mit der Geschichte der Stadt Dannenberg auseinandergesetzt. Die Ergebnisse ihrer Arbeit sind ab Samstag in der Altstadt von Dannenberg zu erleben.
Von Wasserwegen durchzogen, dicht am Flusslauf der Jeetzel gelegen, hatte das Alltagsleben in Dannenberg immer auch etwas mit Wasser zu tun. Doch die KünstlerInnen des Kunstfestivals "STADTVERMESSUNG DANNENBERG" interessierte nicht nur die Vergangenheit. Orte und Un-Orte wurden von den KünstlerInnen bestimmt und bearbeitet: persönliche, historische oder aktuelle Bezüge werden durch Installationen, Performances, musikalische und akustische Inszenierungen und temporäre interaktive Projekte thematisiert. "Diese ganz konkrete Auseinandersetzung mit der Stadt geschieht auf unterschiedliche Weise: poetisch, drastisch, humorvoll, ironisch, laut und leise, spröde und unterhaltsam," so die Initiatoren, die KünstlerInnengruppe 10KX07.
Die Aktionen mischen sich ins Alltagsgeschehen ein, verwirren, verändern, verzaubern. So verwandeln z.B. Tanzperformances auf der Alten Jeetzel den Fluss in einen mythischen Raum.
Seltsame Personen führen ihre eigene Art der Stadtvermessung durch und irritieren damit die unvorbereiteten Passanten. Musiker produzieren Rhythmen und Klänge und spielen akustisch mit den Eigenschaften, der Geschichte und Architektur eines speziellen Ortes.
Das Schauspiel „Jedermann“ wird vom Theater „Terra est Vita“, einer Gruppe von mehrfach behinderten Menschen, im Außenraum aufgeführt (Leitung Kerstin Wittstamm).
Weitere Sinne werden durch Aktionen geschärft, die anregen, die Stadt mit verbundenen Augen zu erforschen, oder an Hörstationen die Geräusche der Stadt schriftlich festzuhalten.
Informationen zu den Teilnehmenden und den gezeigten Werken werden
im Projektbüro in der Marschtorstraße 7 ausgestellt. Hier kann man auch die Termine der Führungen zu den einzelnen künstlerisch bearbeiteten Orten erfahren.
Das Festival steht unter der Schirmherrschaft der Stadt Dannenberg, die das Projekt über die ganze Zeit von zwei Jahren Planungs- und Vorbereitungszeit sehr intensiv betreut und unterstützt hat.



Eröffnung
18. August um 15 Uhr
Kuhmarkt in Dannenberg.

Weitere Informationen + Termine finden sich hier!
Termine für Führungen zu den Installationen können ab dem 18. August telefonisch unter Tel. 0157 88227948 und im PROJEKTBÜRO Marschtorstraße 7 erfragt werden.

Öffnungszeiten:
Donnerstags
bis sonntags
von 11 bis 15 Uhr.

Montags Erzähltag
von 14 bis 18 Uhr

»DANNENBERGER WUNDERTÜTE«
Zur Mit-Finanzierung des KunstEreignisses STADTVERMESSUNG DANNENBERG haben die teilnehmenden Künstler*innen ein multiples Kunstobjekt in beschränkter Auflage geschaffen.
Wesentlicher Bestandteil der Tüte ist die Kopie der Dannenberger Stadtansicht von Matthäus Merian, die von den Künstler*innen auf unterschiedlichste Art bearbeitet wurde – übermalt/ überdruckt/ überklebt/koloriert/kommentiert, etc.
In jeder Tüte steckt ein signiertes Unikat im
Format 32 x 14 cm, dazu weitere kleine Überraschungen.

Die Wundertüte ist ab dem 18.08. bei der Eröffnung und dann im Projektbüro, der Gästeinformation und an anderen ausgewählten Stellen erhältlich.

Astrid Clasen, Uta Helene Götz, Babett Schwaderer, Irmhild Schwarz, Hanínga Thiel, Anna Wiesinger, US Kiefen, Gilta Jansen, Bettina Schilling, Christian Hapke, Roswitha Ziegler/Angelika Blank, Rachel Syring, Katrin Magens, Ursula Blancke-Dau, Julia da Franca, Peter Bauhaus/Helmut Reiber,Rainer Süßmilch/Alice Humbert, Kerstin Wittstamm, und Ursula Pehlke/Johannes Ammon.

zusendung

Ermutigung | Bemoediging

Heinz Mölders,
grauer Granit, 105 x 38 x 10,5 cm, 2018

auf Sockel:
Limestone (Amsterdamer Brückenteil),
48 x 34 x 17,5 cm

Standort:
Marita Duffert, Klaus Wolter
Eiderentenring 16
25764 Wesselburenerkoog
mob. 0049 157 52586848

www.inca-pa.nl

Kleine Lektion in Paranoia, geschrieben in der DejaVuSans

Wetterbericht,

drauf geschissen.

Die Kenntnisse über chaotische Systeme, wie die Wetterentwicklung eine ist, legen nahe, dass es nicht möglich ist, letztere über einen Zeitraum von mehr als drei Tagen zu prognostizieren. Nun ist die Tätigkeit der Meteorologen eine faszinierende und spannende, was hier keines-falls in Abrede gestellt werden soll. Auch die Beobachtung der Erdatmosphäre macht kontinuierliche Fortschritte. Und doch: wenn der Blick zu weit in die Zu-kunft schweift, steigt die Zahl der Möglichkeiten so gewaltig an, dass die Vorhersage mehr und mehr zu einer Wette darauf wird, welche Möglichkeit denn sich in Wirklichkeit verwandeln könnte. Auf der anderen Seite steht die unübersehbare Zahl der Sender, Zeitungen und Apps, welche rund um die Uhr über das Wetter und seine Zukunft berichten, im Radio z.B. tagsüber halbstündig, was pro Sender und Tag, konservativ geschätzt, sicherlich 24 Wetterberichte ergibt. Ein wenig Addition ergibt wahrhaft schwindelerregende Zahlen nur in diesem Bereich. Die geradezu sakrale Präsentation des Wetters von morgen in den Abendnachrichten des Fernsehens verdeutlicht zum Tagesabschluss noch einmal die enorme gesellschaftliche Bedeutung des Themas – über das Wetter kann mensch halt immer reden, und ein Jeder tut es auch. Hier haben wir also einen Handlungsstrang, welcher offen sichtlich täglich einen gewissen Teil der Aufmerksamkeit von milliarden Menschen beansprucht und ausfüllt. Zurück zum Radio: die Zahl der Menschen in der westlichen Hemisphäre (über die östliche möchte ich mangels Kenntnis hier nicht spekulieren), die den Tag neben der Tasse Kaffee mit dem Anstellen des Radios beginnen, um dann den Tag über davon begleitet zu werden ist groß. Der Soundtrack des jeweils favorisierten FormatRadios hilft, die tägliche Routine ohne zu viele Fragen oder sonstige Störimpulse des kritischen Bewusstseins zu durchlaufen. Gerade letztere hätten ansonsten ja das Potential, die harte Taktung bzw. den reibungslosen Ablauf des allge meinen täglichen Voranschreitens des Wachstums zu behindern, wenn nicht gar in Frage zu stellen. Und so blöde ist kein Mensch, dass er nicht zumindest ein Gefühl für das Joch hätte. Ablenkung ist also gefragt, und hier bietet sich der Wetterbericht an. Vor Pfingsten bzw. dem Wochenende wird eifrig geschaut, ob die wenige freie Zeit unter freiem Himmel eher das das HawaiiHemd oder die WolfskinJacke verlangen; letztlich egal: wir halten beides vorrätig. Seit der menschgemachte Wandel der Gegebenheiten sich neben der Strandhoffnung als weiteres Kernthema etabliert hat, wird der Lustschmerz der Katastrophenwarnung wichtiger.

**Mo13.08.meist sonnig27° / 15°
Es wird meist sonnig, dabei gibt es 10 Sonnenstunden.
Der UV-Index beträgt 4.02:00klarklar18°NachtsRisiko 0%mäßige Böen
(21 km/h)08:00sonnigsonnig17°MorgensRisiko 0%mäßige Böen(19 km/h)14:00sonnigsonnig26°MittagsRisiko 0%starke Böen(38 km/h)20:00meist sonnigmeist sonnig21°AbendsRisiko 38%1,2 l/m²starke Böen(41 km/h)Zur Tagesübersicht im Stundentakt**

Kleine Lektion in Paranoia, geschrieben in der DejaVuSans

Mo13.08.meist sonnig27° / 15°
Es wird meist sonnig, dabei gibt es 10 Sonnenstunden.
Der UV-Index beträgt 4.02:00klarklar18°NachtsRisiko 0%mäßige Böen
(21 km/h)08:00sonnigsonnig17°MorgensRisiko 0%mäßige Böen(19 km/h)14:00sonnigsonnig26°MittagsRisiko 0%starke Böen(38 km/h)20:00meist sonnigmeist sonnig21°AbendsRisiko 38%1,2 l/m²starke Böen(41 km/h)Zur Tagesübersicht im Stundentakt

Wird jede etwas heftigere Regung der Natur als potentielles Unglück apostrophiert, dann wohl dem, der ausgerüstet ist! Und doch: Von vornherein in die Zukunft gerichtet trägt er den Aspekt der Hoffnung in sich, wie die Möhre vor der Nase des Esels. Und die Möglichkeit des Lenkens. Hierin ist er den Lotterien ähnlich, welche ihren eigentlichen Nutzen in der Ruhigstellung eines Teils der Bevölkerung manifestiert, jeweils halb- oder wöchentlich. Nun ist ja bloch das Prinzip der Hoffnung ein notwendiges, das den Menschen Umstände bewältigen lässt, die er ansonsten als unerträglich empfinden müsste. Wenn aber die Kenntnis dieses Umstandes dazu verwandt wird, ein System zu stabilisieren, welches ansonsten in weiten Teilen als unerträglich empfunden werden müsste, wenn also die Hoffnung in Dienst gestellt wird, dann wohnt das Erkennen dieses Umstandes Wand an dünner Wand mit der Paranoia – oder eben nicht, und das ist der große Charme paranoiden Denkens. Die aufmerksame Beobachtung der Nachrichten (auch so ein Thema) zeigt, dass das Misstrauen so groß nie werden kann, dass nicht ein findiger Hedgefond-Manager oder ähnliches dies nicht übertreffen könnte. Ist hier eine finstere Theorie der Verschwörung am Platze? Wird all dies gesteuert von einer kleinen, verborgenen Gruppe, zB. den Profiteuren der zinsergiebigen großen Vermögen, welche die Aufmerksamkeit von sich ablenken möchte? Ist nicht alles, was denkbar ist, auch der Fall? (Ich denke, im vorliegenden Fall können wir die Adelshäuser ausklammern, soweit sie nicht der vorgenannten Gruppe angehören.)
Auch möglich ist die einfache, beiläufige, ja, lässige Förderung des Wetterberichtes an sich durch viele Einzelne. Reden übers Wetter hilft der Einschaltquote und sein Fehlen würde sicherlich große Empörung beim darauf fixierten Publikum hervorrufen, das dann seinerseits in den Pausen nichts mehr zu bekakeln hätte. Auch hat sich in unserer sich mittlerweile im Endstadium befindlichen sogenannten Dienstleistungsgesellschaft bereitwillig ein neues Unterkästchen gebildet, welches den Meteorologen zu einem sicher auch zertifizierten Ansehen verhilft, welches ihnen ansonsten nicht zu Teil würde. Und in der Folge setzt dies einen kleinen Geldfluss in Bewegung ...
Es gilt also die Empfehlung, alternativ nicht die Entwicklung des Wetters von einer halben Stunde auf die andere zu verfolgen, sondern z.B. die Entwicklung des Wetterberichtes über einen längeren Zeitraum und am Aspekt des gesamtgesellschaftlichen Zustandes zu spiegeln. Das ist allemal spannender, als gesprächsweise Wettertendenzen selbst in den immer ähnlichen Abläufen zu besprechen. Wetter ist schließlich immer und sowieso, Bericht hin oder her, und ich wollte doch auch mal `was gesagt haben.

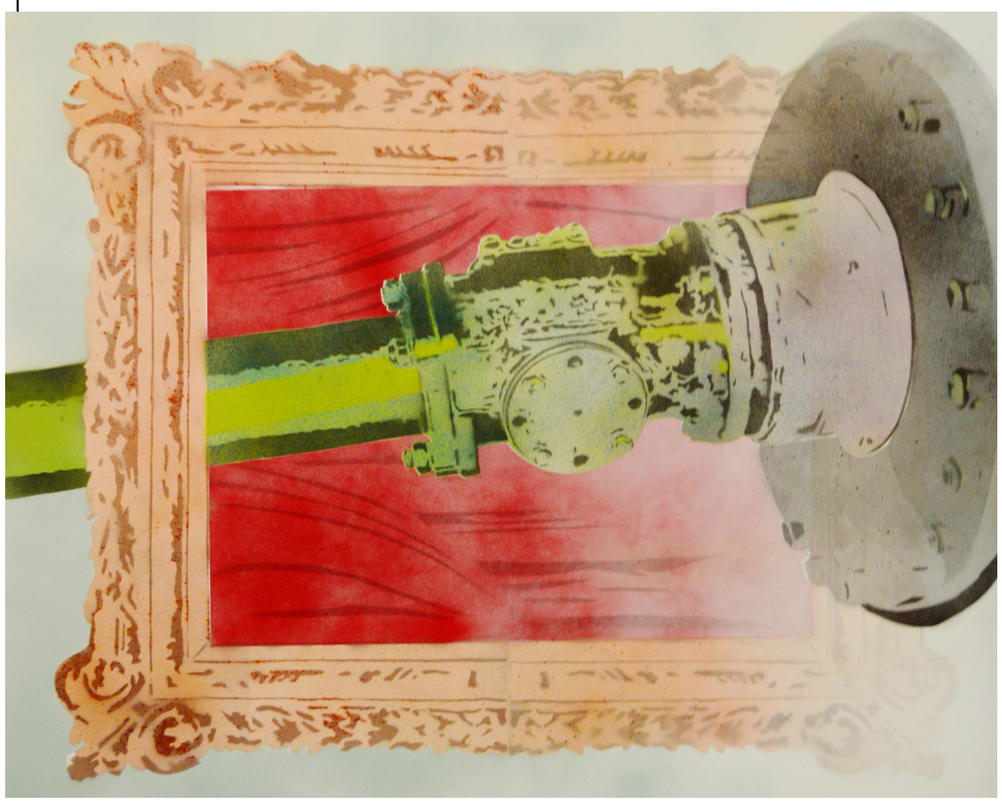
- Jobst Deventer -

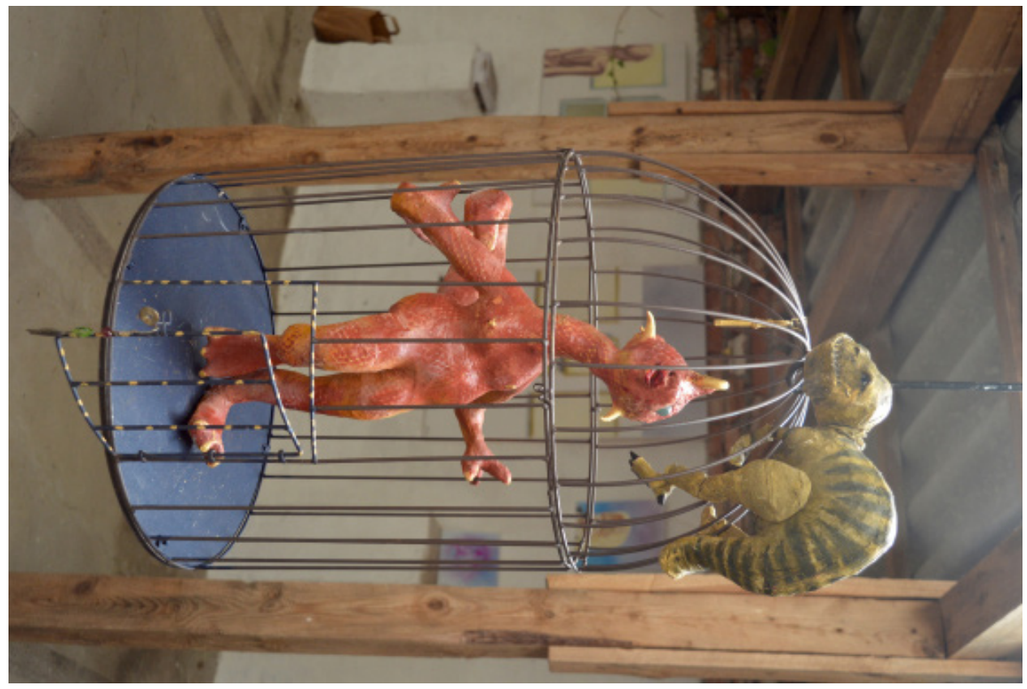
zusendungen -

Paula Thran-Böhm
dilli Dillmann

im Rahmen der Ausstellung
= wagen & winnen =
Osterwohle
8./9.September 2018

zusendungen -





>>>
IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG !
IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG !

43 Kommentare :
43 Kommentare :

Ein technischer Fehler ist aufgetreten. Die Kommentare zu diesem Artikel konnten nicht geladen werden.
Ein technischer Fehler ist aufgetreten. Die Kommentare zu diesem Artikel konnten nicht geladen werden.

Bitte entschuldigen Sie diese Störung.
Bitte entschuldigen Sie diese Störung.

www.der mondmann.de

LESUNG

DISFUSE

am Freitag, dem

21. September 2018

*

WAS ICH
WIRKLICH
BRAUCHE

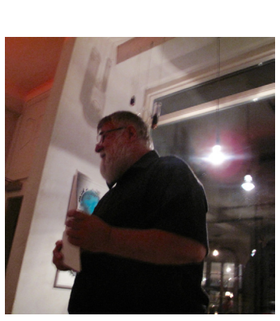
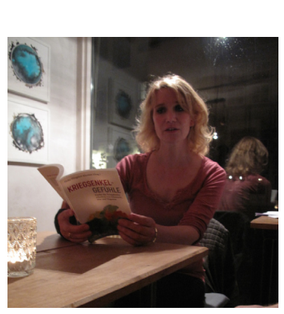
*

im

BLAENK

Lünertorstrasse 20 - Lüneburg

.. so ab 20.00 Uhr

....es lasen :
Bernhard Förschner / Paula Deubner /
Jenny Heinrich / Jens Warnecke / Bernd W.Plake /
Andreas Peschka / Katarine Engstfeld /

UBU:DADA/SCHWITTERS&CO

Caro patamico,

come certo saprai, il “Quaderno” del Collage de 'Pataphysique è l'unico periodico italiano che tratta la specifica e delicata materia patafisica, e lo fa con serietà patafisica. Inutile dunque sottolineare il valore straordinario di questo strumento di Scienza.

La rivista si mantiene in vita grazie alla fedeltà dei suoi abbonati, il tuo abbonamento è dunque fondamentale per permetterci di proseguire verso la quarta serie (quarto anno).

CON L'ABBONAMENTO RISPARMI LE SPESE POSTALI

(costo di 4 numeri annui del “Quaderno”: 13 euro x 4 = 52 euro + spese postali X 4 = 12 euro) - INVECE 4 numeri ti costano, comprese le spese postali

SOLO 50,00 euro!!!

TROVI TUTTE LE INFORMAZIONI A QUESTO LINK:

https://www.etsy.com/it/listing/631168293/abbonamento-italia-quaderno-4-serie

Cordiali patasaluti. CD'P

www.unserhaus-ce.de

Liebe Freundinnen und Freunde unserer LandArt,

manchmal kann eine Projekt-Beantragung auch schneller, freundlicher, einfacher gehen: nach großem Entgegenkommen des Forstamts Göhrde sowie nach erfolgter Genehmigung durch die Untere Naturschutzbehörde Landkreis Lüchow-Dannenberg startet unser Projekt
im Breeser Grund am 11.8.2018.

Wir freuen uns sehr, in den nächste Tagen und Wochen immer intensiver mit diesem Kleinod von Landschaft, von Wald-Innenraum in Kontakt kommen zu dürfen. Dieser so berührende Raum fasziniert uns schon viele Jahre, besonders seit unserer LandArt Zeit in und um Hof Tangsehl.

Eine kleine Heide-Insel inmitten des Göhrder Forstes, in der die Spuren des ehemals als Weide genutzten Hutewalds noch besonders deutlich wahrzunehmen und nachzuempfinden sind. Bestanden von teils Jahrhunderte alten Solitärbäumen (zumeist Traubeneichen), teils hoch aufgerichtet, teils auseinandergebrochen; hier ragen noch verblichene Holzskelette in die Luft, dort modern und zerfallen andere schon am Grund. Ein Raum ‚Schwebender Innigkeit', so versuchte es einmal eine Zeit-Reporterin in Worte zu fassen. Ein Ort der Geschichte atmet.
Wesen, deren Lebensspanne so viel mehr umgreift als die unsrige. Bäume und Ihr Umraum, die Zeugen langer Geschichte sind und diese Zeugenschaft in der Gegenwart spürbar werden lassen.

Die Installation im Breeser Grund kommt ausschließlich mit dem Tor aus. Ursprünglich war dies Bedingung des Forstamtes – aber dann empfanden wir es selbst angemessen und reizvoll.
Wir verwenden das Tor hier zum dritten Mal (nach Lauenburg und Lüneburg).

Das Tor wie das Portal einer Kirche, deren Raum die Landschaft und deren Dach der Himmel ist. Das Tor wird relativ mittig stehen und damit Eingang und Zentrum gleichzeitig sein; eine Schwelle, vor der wir mehr von unserer Alltags-Verfassung, von unseren Gedanken und Aktionen, von unseren Anspannungen zurücklassen und innezuhalten, ruhiger, empfänglicher für die Stimmung und Frequenz, für die Zeugenschaft dieses Ortes und der Welt in der wir leben.

Erleben Sie diesen Ort für sich zu Ihren eigenen Zeiten.

Oder an besonderen Zeiten, in denen wir gemeinsam innehalten, still werden und unser Erleben miteinander teilen.
Der Raum in der Zeit unserer Aktion ist ‚open space': wer eigene Ideen, Gestaltungen, Wort oder Klang im Einklang mit der Stimmung des Ortes einbringen möchte, kann sich gerne an uns wenden.
Wir bieten folgende Termine an:

Freitag, 10.8.
ab 10.00h Aufbau

Samstag, 11.8.
09.30h Weg in Stille, Eröffnung

Sonntag, 12.8.
18.00h Weg in Stille

Freitag, 17.8.
17.00h Werkstattgespräch, Ort wird bekannt gegeben
19.30h Weg in Stille

Samstag, 18.8.
07.00h Weg in Stille

Sonntag, 19.8.
10.00h Weg in Stille, Abschied

Montag, 20.8.
Abbau

Zur Einrahmung der Stille, Gestaltung des Wegs oder Geschichten zum Ort – Beiträge Ihrerseits sind immer erwünscht; wir selbst sammeln Ideen/ Kontakte dazu bis unmittelbar vor Beginn.
Aktuelle Informationen, auch über nähere Aktionsgestaltung oder neue Termine, finden Sie immer auf unserer Homepage unter www.unserHaus-ce.de

Dort finden Sie auch den Lageplan; Treffpunkt ist immer (außer bei Auf-/ Abbau) an der Bank auf dem westlichen Zuweg (von der L253 Göhrde/ Himbergen kommend).

Wichtig: Angesichts der extremen Trockenheit besteht strenges Rauchverbot im Wald, auf Zuwegen und auf dem Breeser Grund. Bitte halten Sie sich an die offiziellen Wege – wir befinden uns in Naturschutzgebiet und haben eine Sondergenehmigung unter eben dieser Bedingung erhalten.

Pflanze, Tier, Lebensraum - KUNST und BIOSPHÄRE

Liebe Kunstfreunde, sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir herzlich zur nächsten Ausstellung in unsere Galerie ein:

Pflanze, Tier, Lebensraum - KUNST und BIOSPHÄRE

Unter diesem Titel zeigen wir
vom 18. August bis 30. September 2018
Malerei, Grafik, Fotografie und Objekte von 10 Künstlerinnen und Künstlern aus der Schaalsee-Region:

Ines Bargholz,
Udo Beschoner,
Pascal Dätwyler,
Andreas Grellmann,
Volker Krieger,
Rudolf Matz,
Anke Meixner,
Ulrich Rudolph,
Viola Wicht-Barg,
Ute Wilke.

Eröffnung: Samstag, 18. August 2018, 17 Uhr in Anwesenheit der Künstler und musikalisch mit Mauretta Heinzelmann

Dieses Ausstellungsprojekt thematisiert das Verhältnis des Menschen auf das, was seine, unsere Lebensgrundlage ausmacht - und die des Planeten. Dabei wird die jeweilige persönliche Sicht der beteiligten Künstler gerade im Hinblick auf den eigenen Lebensraum im Biosphärenreservat mit Spannung zu erwarten sein - im Bogen zwischen freudvoller Bejahung und kritisch mahnender Botschaft im Angesicht all der Dinge, die wir Natur nennen...

KUNSTRAUM TESTORF
Galerie für zeitgenössische Kunst
Kastanienallee 5 19246 Zarrentin am Schaalsee/ OT Testorf
www.kunstraum-testorf.de
Tel.: 038851 33466 / 0163 4391512
geöffnet: am 18. u. 19.08., 14 - 18 Uhr - und gern täglich nach telefonischer Vereinbarung!

Mit freundlichen Grüßen - Anke Meixner & Ulrich Rudolph

www.kunstraum-testorf.de

20 Jahre

Kunstschule Ikarus e.V

„Flügel“

10.08.-26.08.2018

Wir laden ein zum Tag der offenen Tür
am 12.08.2018 von 11-17 Uhr
und
zur Jubiläumsfeier am 10.08.2018 von 12-15 Uhr
in der Kunstschule in der KulturBäckerei
Dorette-von-Stern-Str. 2
21337 Lüneburg

Kunstschule Ikarus

bei Teilnahme an der Jubiläumsfeier bitten wir um Anmeldung
bis zum 28.07.2018 unter info@kunstschule-ikarus.de

KUNST GUT LANDESVERBAND DER KUNSTSCHULEN NIEDERSACHSEN E.V.
Landkreis Lüneburg
LÜNEBURG die HANSEstadt
Lüneburgischer Landschaftsverband
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
gefördert durch Sparkassenstiftung Lüneburg

ADAM

FORUM NEUE MUSIK
IN DER CHRISTIANSKIRCHE AM KLOPSTOCKPLATZ

Christof Hahn
Klavier

Hommage à Kurtág

»Ich schreibe ja fortwährend das gleiche Stück, immer und immer wieder«, äußerte der 1926 geborene Komponist György Kurtág im Gespräch.
Der Hamburger Pianist Christof Hahn spielt eine umfangreiche Auswahl aus Kurtágs Sammlung **»Játékok – Spiele«**, einem work in progress, das seit Mitte der 1970er Jahre bis heute entsteht. Zu diesen Klavierminiaturen gesellen sich weitere Stücke von Bartók, Debussy, Janácek, Ligeti und Strawinsky, die das Programm zu einem Mosaik mit vielen klingenden Steinen werden lassen.

SAMSTAG 8. September 20 UHR
IN DER CHRISTIANSKIRCHE AM KLOPSTOCKPLATZ

www.kirche-ottensen.de Eintritt: 15,– / 10,–

KIRCHE OTTENSEN
CHRISTIANSKIRCHE & OSTERKIRCHE

Elbe Kirchentag 2018

großer Erlebnis- und Naturtag

ELBEKIRCHENTAG
7. - 8. SEPTEMBER 2018
IN BLECKEDE

ELBE-KIRCHENTAG.DE

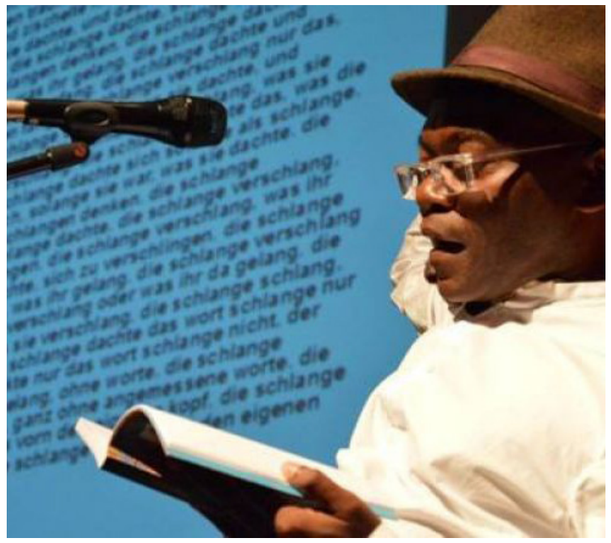
Welt Kultur Elbe

AKTIONEN & BEGEGNUNG
INFORMATIONEN
DISKUSSIONEN
KUNST & MUSIK
KIRCHE & SCHÖPFUNG
SCHIFFE ERKUNDEN
ENTSPANNEN
WEITERGUCKEN

evangelisch-lutherischer kirchenkreis lüneburg

CABARET VOLTAIRE

EMMANUEL CARRÈRE & LUCAS MENGET //
RICARDO ALEIXO & DIAMONDOG



Im Rahmen der MUSE-Inspirationsweeks 07.09. bis 22.09.2018
http://www.muse-inspirationweeks.de/events/event/festivaleroeffnung/

Liebe Unbekannte und Freunde,
dies ist eine herzliche formlose Einladung.

Sa 08. SEPTEMBER - 18.00 - LUTHERKIRCHE

30167 Hannover-Nordstadt
An der Lutherkirche
U6 U11 Haltestelle Kopernikusstr.

Othmar Fett
an der wunderbaren Kirchenorgel der Lutherkirche
Hannover-Nordstadt,

spielt Musik vom Zeitgenössischen amerikanischen Komponisten
Philip Glass (manche erinnern sich ua. an den Film,bzw Filmmusik
von Koyaanisqatsi, 1983 oder The truemanshow mit Jim Carrey in
der Hauptrolle, 1998)
LIVE ein tolles Erlebnis, auch wenn man vielleicht nicht
ein 1A Glass-Fan ist!

- soweit ich weiß gibt es dazu einen
Film von Cem Koc und Fotos von Steven Solbrig

Aenne Langhorst
Musik-Performance - Stimme, Backroundsounds, Objekt
evtl. Othmar Fett - Orgel-Bits

Viele Grüße,
Aenne Langhorst (und schätze ua. Othmar Fett)

----------> http://www.muse-inspirationweeks.de <----------

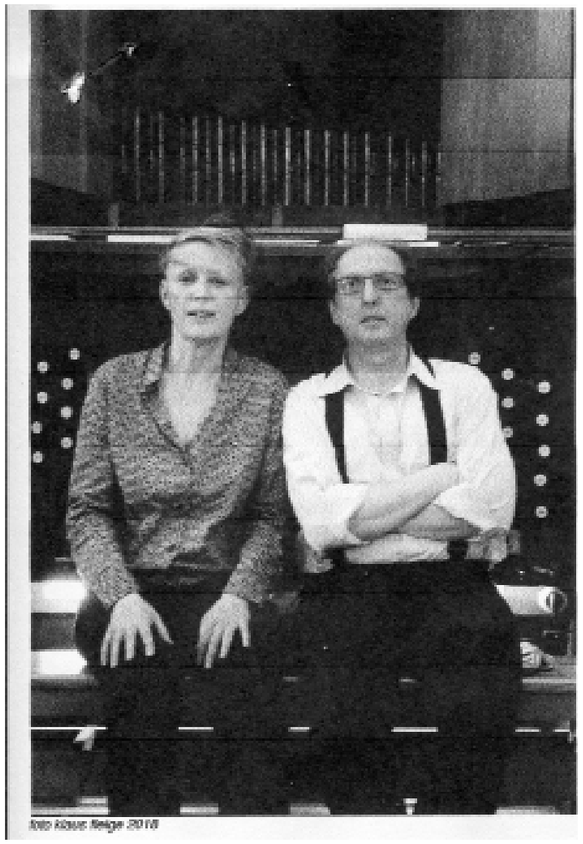


foto klaus fleige 2018

Come Over Chez Malik's

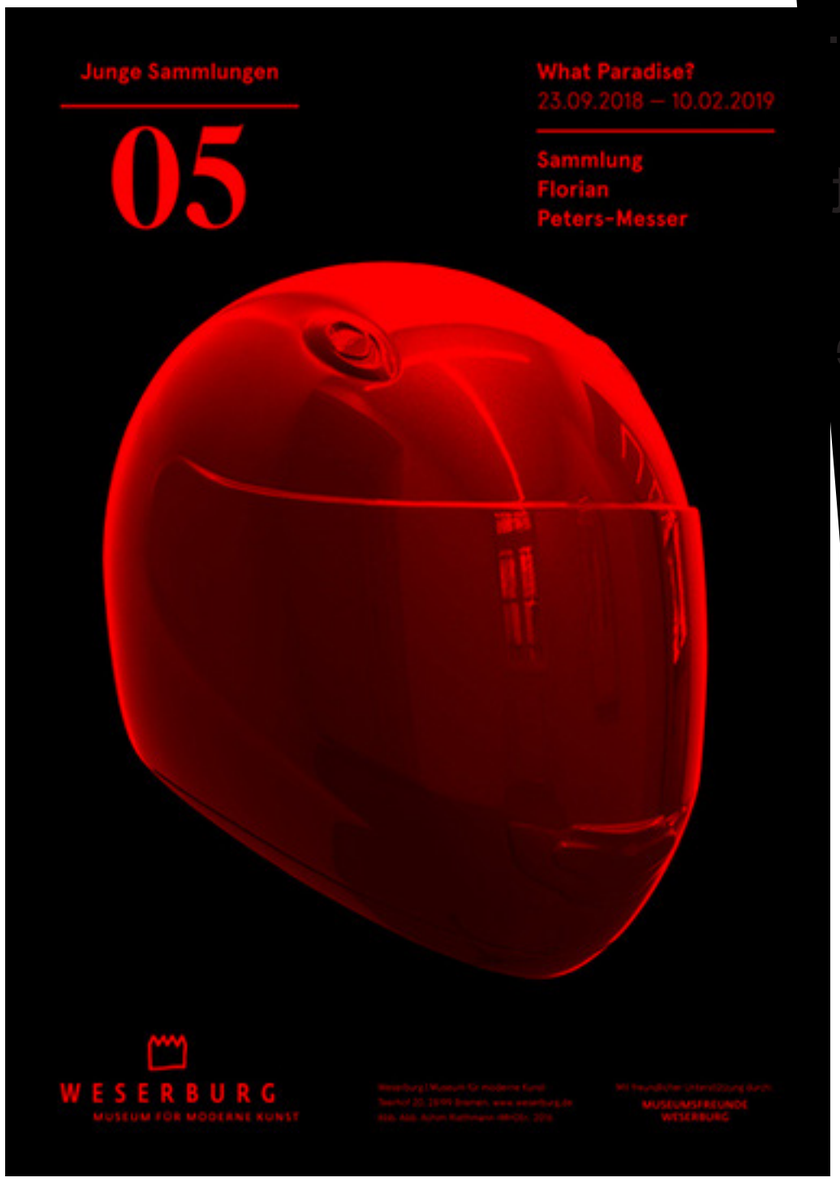
Kirchenweg 2 20099 Hamburg

4 Days Weekend
Underground
a movie by Florrie James

SATURDAY
8. SEPTEMBER
Opening h 21.00
Florrie James DJ set h 23.00
A road movie set in the future
on the West Coast of Scotland

Directed by Florrie James
Written in collaboration with
Sam Bellacosa
Interpreted by Roman Ibragimov and
Martin Steuck

I am not a piece of shit I am a piece of society - mit kraftvoll auf die Leinwand gemalten Lettern bringt es der Künstler Bjarne Melgaard auf den Punkt: Kunst fordert ihren Ort in der Gesellschaft. Florian Peters-Messer, Immobilienunternehmer aus Viersen, hat seit Mitte der 1990er Jahre über 350 Werke aktueller, internationaler Kunst zusammengetragen, die in dieser Form erstmals in einem musealen Kontext vorgestellt werden. Die Ausstellung präsentiert eine zugespitzte und scharf konturierte Auswahl von hochpolitischen, mitunter brisanten Werken, die auf kritische, oft beklemmende Weise soziale Verwerfungen unserer Zeit aufgreifen. Der Titel "What Paradise?", angelehnt an ein Werk von Kon Trubkovich, fragt dabei nicht nur nach verlorengegangenen Verheißungen. Es geht auch um den Einzelnen, um seine Hoffnungen und Möglichkeiten in einer immer komplexer und undurchsichtiger erscheinenden Welt, die durch Globalisierung und Digitalisierung anscheinend alles für verfügbar hält und doch kaum noch zu greifen ist. Die Ausstellung nimmt ganz bewusst das Verhältnis von Ästhetik und Ethik in den Blick und damit die soziale Funktion der Kunst insgesamt. Weitere Informationen zur Ausstellung hier >>

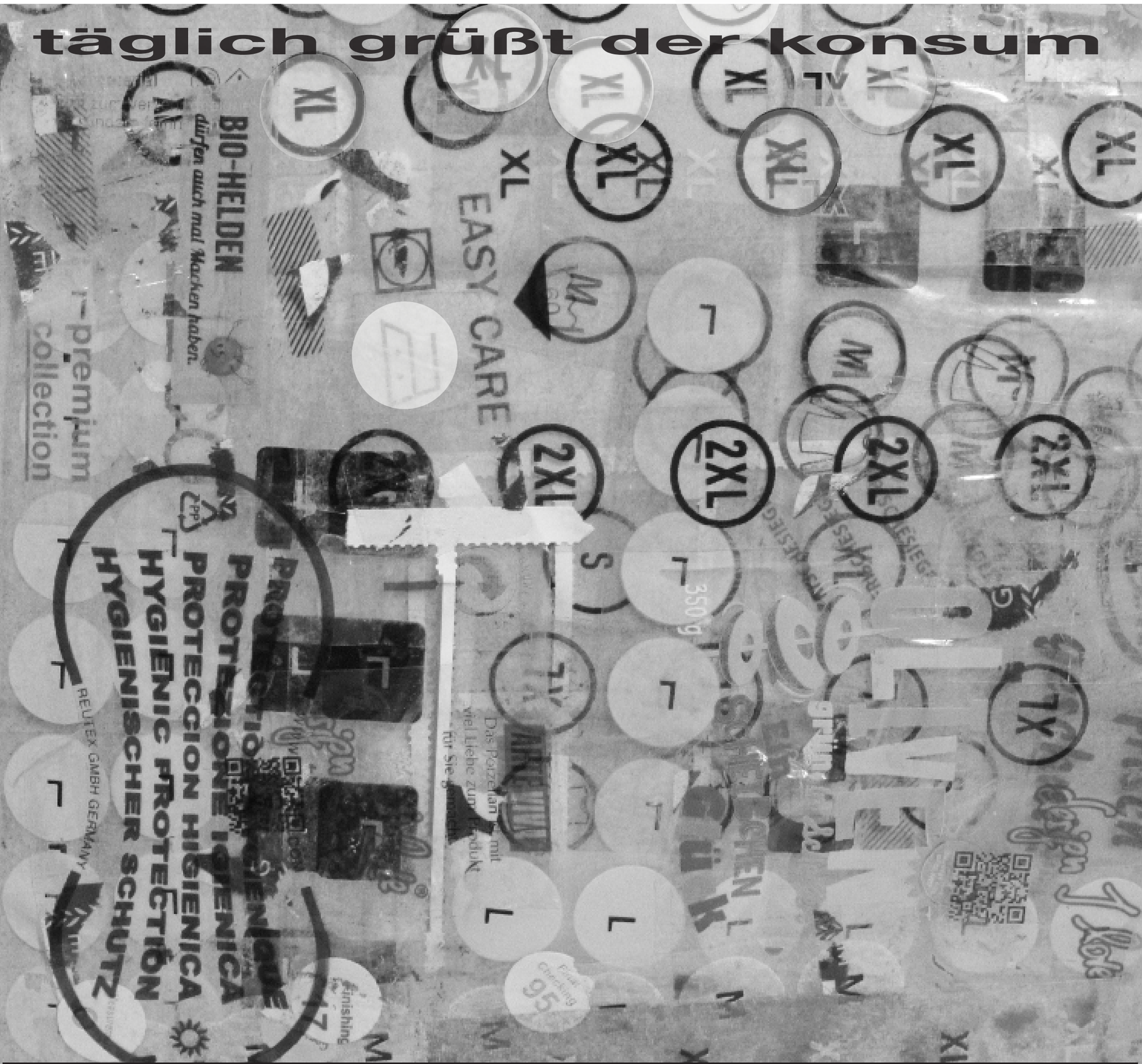


Künstlerinnen und Künstler

Kader Attia, Viktoria Binschtok, Peggy Buth, Yvon Chabrowski, Arash Hanaei, Jonathan Hernández, Thomas Hirschhorn, Pieter Hugo, Sven Johne, Jon Kessler, Douglas Kolk, Bjarne Melgaard, Thomas Rentmeister, Achim Riethmann, Julian Röder, Tom Sachs, Santiago Sierra, Kon Trubkovich, Susan Turcot.

Kuratiert von
Peter Friese und Ingo Clauß

täglich grüßt der konsum



>>weiterlesen >>> more information >>>

nächste Ausgabe:

~ 21. Dezember 2018
als PDF-Datei im Netz

http://

www.halle-fuer-kunst.de

www.collagedepataphysique.wordpress.com

www.kirche-ottensen.de

www.like birdz.de

www.galgarte.it

www.ubuntu-dorf.de

www.cabaretvoltaire.ch

www.associazioneocchio.it

www.kunsthalle-bern.ch

www.der mondmann.de (Offizielle Seite der DISFU-Lesegruppe)

www.correspondance.de

....zum
21.September 2018

COMAG
Ausgabe : C-18

Quartalsschrift

zur Veröffentlichung von zeitgenössischen und persönlichen Stellungnahmen aus der Nachbarschaft

in correspondance.

Die zugesandten Arbeiten werden Werksgetreu und der Qualität der Zusendung entsprechend unüberarbeitet in das Magazin eingefügt.
Wir bitten um Verständnis für einen Seitenaufbau-gestalterischen Freiraum.Wenn Ihre Zusendung Ihrer Meinung nach nicht ausreichend wiedergegeben wurde, bitte wir um Kontaktaufnahme, um gemeinsam eine angemesene Form zu finden oder den Beitrag zu entfernen.

Die Veröffentlichung von Beiträgen erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen und entsprechend den eingesandten Beiträgen. Für die Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen.

Vervielfälltigungen durch Kopieren, Abfotografieren und Nachdrucken, sowie Datenträgerauswertung sind nur mit Genehmigung der Urheber erlaubt.

Wir gehen davon aus,
daß die zugesandten Beiträge - Wort und Bild - im Rahmen des Magazins veröffentlicht werden dürfen und die Urheberrechte im Vorfeld durch die einsendenden Personen geklärt wurden.
Manusscriptänderungen, Kürzungen und gestalterische Formatänderungen behält sich die Redaktion vor.

Druckformat : 30 x 30 cm
nur Einzelexemplare
softcover - Leimbindung

Herausgeber ::
Bernd W. Plake

Layout / web service
B.W.Plake / Jo Hamann

contact :

Bernd W. Plake Baumstrasse 2 D- 21335 Lüneburg

fon: +49 (0) 4131 222 314 email :plake@correspondance.de